

# Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachm. 3 Uhr.  
Bezugspreis wird monatlich festschick.  
Bestellungen nehmen alle Postanstalten und die Briefträger, die Zeitungsboten und die Geschäftsstelle Zergauerstr. 3, entgegen.  
In Fällen höherer Gewalt, Streik, Betriebsstörung usw. erfolgt jeder Anspruch auf Verzögerung bzw. Nichtzahlung des Bezugspreises.

Ämliches  
Publikations-Organ



für Amts- und  
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1 Millimeter hohen Raum 5 Goldpfennig, für außerhalb Wohnende 7 Goldpf., für Anzeigen im amtlichen Teil 10 Goldpf., im Reklameteil 30 Goldpf., einschli. Umlagesteuer. Schmächtigere und tabellarischer Satz mit Aufschlag.  
Anzeigenannahme bis Dienstag, Donnerstag und Sonnabend vormittags 8 Uhr, Anzeigen größeren Umfangs werden tags vorher erbeten.

Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburggeb. Halle.

Nr. 147.

Donnerstag, den 10. Dezember 1931.

34. Jahrg.

## Der Inhalt der neuen Notverordnung

Berlin, 9. November.

Reichspräsident von Hindenburg empfing in den Abendstunden des Dienstags den Reichskanzler Dr. Brüning zum abschließenden Vortrag über die beabsichtigte Notverordnung und unterzeichnete die neue Notverordnung. Die neue „Vierte Verordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung von Wirtschaft und Finanzen und zum Schutze des inneren Friedens“ gliedert sich in neun Teile und umfaßt in ihrem Wortlaut 46 Seiten des R.G.B.

### Was die Notverordnung bringt.

Durch die veripäete Bekanntgabe des offiziellen Textes der neuen Notverordnung, die bereits am Dienstag erfolgen sollte, aber erst am Mittwoch vor sich ging, war die Veröffentlichung außerordentlich erschwert worden, und erst jetzt ist es möglich, ein einigermaßen genaues Bild zu geben von den einzelnen gesetzlichen Maßnahmen, die die Notverordnung in so überreichen Maße bringt. Im allgemeinen gesagt bedeutet sie einen außerordentlich scharfen Eingriff in das gesamte Gebiet des öffentlichen Rechts und des Privatrechts. Beide Rechtsgebiete werden ein miteinander verflochten, und das Privatrecht wird in vielen Fällen dem öffentlichen Recht nachgeordnet. Viel Anzeifragen werden bei der Ausführung und Auslegung der gesetzlichen Bestimmungen noch aufstehen und hier soll nur ein einzelnes Beispiel herausgehoben werden, was alle Staatsbürger sofort angeht und in die Verhältnisse des täglichen Lebens eingreift.

#### Das neue Mietrecht.

Das außerordentliche Kündigungsrecht.

Jeder Mieter kann seinen Mietvertrag zum 31. März 1932 kündigen.

Für dieses außerordentliche Kündigungsrecht sind jedoch drei Voraussetzungen notwendig: Der Mietvertrag muß vor dem 15. Juli 1931 abgeschlossen sein, er muß über den 31. März 1932 hinausgehen, und es darf innerhalb des Jahres 1931 zwischen Mieter und Vermieter noch keine Vereinbarung über eine Mietpreiserhöhung von mindestens 20 Prozent getroffen worden sein, oder eine besondere Abrede über höheren Mietpreis mit Rücksicht auf besonders kostspielige Um- und Ausbauten.

Dieses außerordentliche Kündigungsrecht bezieht sich auf Mietverträge über Gebäude oder Gebäudeteile, also auf alle Mieträume: Wohn- und Geschäftsräume, Altbauten und Neubauten. Die Höhe des bisherigen Mietpreises ist unerheblich. Die Kündigung muß schriftlich erfolgen und dem Vermieter spätestens am 5. Januar 1932 zugehen.

#### Die Herabsetzung der Mieten.

Unabhängig von diesem außerordentlichen Kündigungsrecht legt die Notverordnung den Vermietern die Pflicht auf, die Mieten herabzusetzen.

Bei den Häusern, die den Vorschriften des Reichsmietengesetzes unterliegen oder die vor dem 1. Juli 1918 bezugsfertig geworden sind, im wesentlichen also alle Altimobnungen, ist eine Senkung der Friedensmiete um 10 Prozent vorgeschrieben. Bei Neubauten und Um- und Ausbauten soll die Mietenkung erst erachtet werden, und zwar durch genaue Feststellung der Entlastung, die der Vermieter durch Zinsüberhebung usw. im einzelnen Falle durch die Notverordnung haben wird. Der Vermieter ist verpflichtet, seinen Mietern unverzüglich eine genaue Berechnung zu geben und ihnen die neuen Mieten schon vor dem 1. Januar 1932 mitzuteilen.

Die Mietenkung tritt in allen Fällen erst für die Januartermine in Kraft, so daß die postumera und nachher am 1. Januar noch die alte Miete zahlen müssen.

#### Löhne und Gehälter.

In der Privatwirtschaft.

Die Notverordnung schafft mit Wirkung vom 1. Januar 1932 unmittelbar eine Senkung der Löhne und Gehälter, die der Arbeitgeber durch Zinsüberhebung usw. im einzelnen Falle durch die Notverordnung haben wird. Der Arbeitgeber ist verpflichtet, seinen Mietern unverzüglich eine genaue Berechnung zu geben und ihnen die neuen Mieten schon vor dem 1. Januar 1932 mitzuteilen.

Die Mietenkung tritt in allen Fällen erst für die Januartermine in Kraft, so daß die postumera und nachher am 1. Januar noch die alte Miete zahlen müssen.

nissen der einzelnen Gebiete und Wirtschaftszweige Rechnung getragen wird. Alle laufenden Tarifverträge laufen, wenn sie nicht auf längere Dauer abgeschlossen sind, oder wenn die Tarifvertragsparteien nicht nach dem Inkrafttreten der Verordnung eine andere Dauer vereinbaren, mit dem 30. April 1932 ab. Falls die Lohn- oder Gehaltsätze eines am Tage des Inkrafttretens dieses Kapitels laufenden Tarifvertrags höher liegen als die des entsprechenden Tarifvertrags für den 10. Januar 1927, gelten mit Wirkung vom 1. Januar 1932 die niedrigeren Lohn- oder Gehaltsätze dieses Tarifvertrags als in dem laufenden Tarifvertrag vereinbart. Liegen die Lohn- oder Gehaltsätze des laufenden Tarifvertrags mehr als 10 Prozent über denen des entsprechenden Tarifvertrags für den 10. Januar 1927, so tritt lediglich eine Kürzung um 10 Prozent ein; bei Lohn- oder Gehaltsätzen, die seit dem 1. Juli 1931 nicht tarifvertraglich herabgesetzt worden sind, tritt an Stelle des Satzes von 10 Prozent der Satz von 15 Prozent.

Die Verordnung sieht vor, daß der neue Lohn- oder Gehaltsstand unverzüglich bis ins einzelne festgelegt wird. Zu diesem Zweck treten die Parteien jedes Tarifvertrages bis zum 19. Dezember 1931 zusammen, um die ab 1. Januar 1932 geltenden Sätze in einem Nachtrag zum Tarifvertrag festzulegen. Bei Schwierigkeiten ist das Eingreifen der Schlichter vorgesehen. Etretren ihre Festsetzungen endgültig und bindend gegenüber allen Beteiligten. Es wird weiter auch die Verbesserung des Tarifvertragswesens anzustreben sein. Zu diesem Zweck müssen nötigenfalls einheitliche Tarifverträge in getrennten Vereinbarungen für einzelne Gebiete oder Wirtschaftszweige zertelt werden.

Bon einem Eingreifen in die Tarifverträge geregelten Löhne und Gehälter hat die Verordnung abgesehen. Zur Änderung dieser Einzelregelungen wäre gegebenenfalls nach den übrigen geltenden gesetzlichen Vorschriften zu verfahren.

#### Im öffentlichen Dienst.

Die Gehaltsföszungen der Beamten werden in dem Teil „Zicherung der Staatskassen“ geregelt. Vom 1. Januar 1932 werden um 9 Prozent gekürzt werden: a) die Dienstbezüge der Reichsbeamten einschließlich des Gnadendienstjahres, b) die Versorgungsbezüge der Wartegeldempfänger und Ruhegeldempfänger, c) die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen, d) die Übergangsbeträge der Soldaten, e) die Dienstbezüge der Postagenten, f) die laufenden Beträge, die ehemaligen Angehörigen und Arbeitern gewährt werden.

Für die Soldaten der Wehrmacht soll eine Sonderregelung erfolgen.

Diese Bestimmungen gelten entsprechend für die Angestellten im Reichsdienst, einschließlich des Dienstes bei der deutschen Reichspost. Die Lohnsätze der Arbeiter im Reichsdienst und bei der Reichspost ermäßigen sich vom 1. Januar ab um 10 Prozent.

#### Die Preisenkung.

Gebundene Preise und Markenwaren.

Der Teil der Notverordnung über „Preis- und Zinsenkung“ bestimmt u. a. folgendes: Preise, zu deren Enthaltung die Beteiligten sich durch Verträge oder Beschlüsse für den inländischen Geschäftsverkehr verpflichtet haben (z. B. Kartelle, Syndikate usw.) sind bis 1. Januar 1932 um mindestens 10 Prozent gegenüber dem 1. Juli 1931 zu senken. Die Preise für Markenwaren sind bis 1. Januar 1932 um mindestens 10 Prozent gegenüber dem Stande vom 1. Juli 1931 zu senken.

Für die Rohenwirtschaft gelten besondere Bestimmungen. Die durch den Reichsrohstoffverband zuletzt veröffentlichten Preise werden mit Wirkung vom 1. Januar 1932 um 10 Prozent gekürzt. Gegen Eingehändler dürfen Maßnahmen wegen Unterschreitung von Kleinver-

kaufspreisen nicht verhängt werden. Auch die Höchstpreise sind um 10 Prozent zu senken.

Zum Schutz gegen Übersteuerung wird der Reichsstaatsminister für Preisüberwachung befehligt, er hat die Aufgabe, die Preise und Preisspannen ständig zu überwachen. Gält er die Preise für überhöht, so soll er für ihre Senkung Sorge tragen.

Für diese Maßnahme ist der Preisminister besonders mit außerordentlichen Vollmachten versehen. Er kann Vorschriften oder Anordnungen über alle Bereiche für lebenswichtige Gegenstände des täglichen Bedarfs und für lebenswichtige Leistungen, z. B. bei Handwerklern, erlassen. Sein Arbeitsbereich ist unbegrenzt. Er kann in den Lebensmittelmärkten eingreifen, kann die Preise für industrielle Erzeugnisse festsetzen, kann die Preise für landwirtschaftliche Produkte und Leistungen von Gewerbetreibenden bestimmen. Er hat auch das Recht, für eine angemessene Senkung der Verkäufte und der Verkäufte, also für Gas, Elektrizität, Straßenbahn, einzugreifen.

#### Zwangsenkung der Zinsen.

Am 1. Januar 1932 tritt weiter die außerordentlich tiefgreifende Maßnahme der Senkung aller Zinsen in Kraft.

Das gilt für alle festverzinslichen Papiere, Obligationen, Anleihen, Pfandbriefe und für alle Hypotheken. Die Notverordnung sieht dabei vor, daß die Zinsen für alle langfristigen Forderungen von 7 oder 8 Prozent auf 6 Prozent, zwischen 8 und 12 Prozent um ein Viertel gekürzt werden. In den Fällen, wo der Zinssatz über 12 Prozent liegt, tritt zunächst bis 12 Prozent um ein Viertel ein, der Rest des Zinssatzes, der noch über 12 Prozent hinausgeht, wird dagegen um die Hälfte gekürzt.

#### Aufhebung von Zwangsvollstreckungen.

Es treten femer sofort Maßnahmen in Kraft, die sich gegen unrentable Zwangsvollstreckungen in Grundstücken richten. Um das erforderliche Anzeichen der Zwangsverfeigerungen und eine ganz ungewöhnliche Entwertung fähiger und ländlicher Grundstücke zu verhindern, hat die Reichsregierung bestimmt, daß der Zuschlag bei Zwangsverfeigerungen regelmäßig nicht unter sieben Zehnteln des Grundstückswertes erteilt werden darf. Weiter kann der Schuldner, der seinen Verpflichtungen infolge der Wirtschaftskrise nicht nachkommen kann, die einstweilige Einstellung der Grundstücksverfeigerung auf höchstens sechs Monate erwirken. Das Gericht hat aber bei der Entscheidung über solche Anträge die Interessen des Schuldners wie des Gläubigers abzuwägen.

Für landwirtschaftliche Grundstücke sind dabei und zwar für das Gebiet des ganzen Deutschen Reiches, noch besondere Maßnahmen vorgesehen. Das geschieht in der Hauptsache zur Sicherung der Ernte des Jahres 1932. Hier kann die vorläufige Einstellung der Zwangsverfeigerung bis nach der Ernte zulässig sein.

Das Zwangsverwaltungsverfahren wird einfacher ausgestaltet als bisher. Ebenso kann die Zwangsverfeigerung gegen bewegliche Gegenstände eines landwirtschaftlichen Betriebes angeschlossen werden, wenn der Schuldner dadurch besonders geschädigt wird.

#### Es tritt in Kraft:

Sofort:

Das allgemeine Uniformverbot und der Burgfrieden mit dem Verbot aller politischen Versammlungen und Kundgebungen.

Ferner: die Senkung der Zinsen der festverzinslichen Werte, die Tätigkeit des Preisdiffusors, der Schutz gegen unrentable Zwangsvollstreckung und die Reichsfinanzsteuer und der Steuerreform.

Am 1. Januar 1932:

Die Preisenkung für Kartellpreise und Markenwaren, die Herabsetzung der Steuererzeugnisse um 10 Prozent, die Herabsetzung der Zinsen um zehn Prozent der Friedensmiete, die Vereinbarung über die Senkung der



## Sofales und Provinzielles.

**Annaburg.** Am 5. und 6. Dezember fand im benachbarten Jallenberg eine Geflügelausstellung des Gauces Elbe-Drift statt. Veranstalter war der Kleintierzüchterverein Jallenberg. Die Ausstellung war auch von heiligen Züchtern besichtigt. Das Preisgericht hatte große Mühe mit der Prämierung, denn es war nicht leicht, die Vögel unter den Beifern herauszufinden. Für Hühner erhielten P. Glöhner und P. Lorenz, hier, Ehrenpreise. Für Tauben erhielten Ehrenpreise zuerkannt: Schlobach, Drüdeferen Viehling und Lorenz hier.

**Annaburg.** (Weihnachtskonzert.) Am kommenden Sonntag, den 13. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, veranstaltet Herr Kapellmeister Max Pöhr mit seiner Orchesterkapelle wie alljährlich sein allgemein beliebtes Weihnachtskonzert im goldenen Ring. Dieses Konzert, das in den letzten Jahren stets sehr gut besucht war, bringt auch in diesem Jahre wieder ein abwechslungsreiches Programm. Mit diesem Konzert, das für alle Besucher wieder ein voller Genuss werden wird, soll eine große Weihnachtsstimmung vorbereitet werden. Der Besuch des Konzerts ist daher bestens empfohlen.

**Königsberg (Kr. Torgau).** Wohl als einer der letzten Ueberlebenden des Todesritts bei Mars-la-Tour starb hier vor einigen Tagen der Schmiedemeister Wilhelm Sieker im 91. Lebensjahr. Außerdem nahm er auch an den Kriegen 1864 und 1866 teil. Da er Mitglied des Arbeitervereins und Ehrenmitglied des Stahlhelms war, wurde er in echt militärischer Art beerdigt.

**Jessen (Eiser).** 7. Dezember. Von wildem Eifer war im benachbarten Gilden einer seiner Schaulustler gelangt, die namentlich im Winter zur Erhaltung eines zehnjährigen Publikum die Vereinsveranstaltungen neugierig zu befreiten pflegen. Er hatte auf der Bühne mit einem Tintenfaß zu tun und wohl die Aufgabe, es wie weifend der Luther, vom Tausch befreien, als die Wand zu verlassen. Dies tat unter Jämer Melpomene aber so ungeschickt, daß er dos zu allem Ueberfluß auch noch bis an den Rand gefüllte Faß — in den Zuschauerraum warf, wo es zuerst hingefallen seinem Spiel folgenden Jungfrauen, in den Schoß fiel. Ihre Staatskleider waren, so kurz vor Weihnachten, natürlich „gelleitet“, und der Verein hat das Vergnügen, die Kleider für die neuen Kleider der Schönen aufzubringen.

**Jessen (Eiser).** Auf dem Heimweg von einem Vergnügen in Zwickau wurde nachts eine Frau aus Jessen überfallen. Sie hatte einen größeren Geldbetrag mit sich, und das schienen zwei Männer bemerkt zu haben, die den ganzen Abend im Dorfe beobachtet wurden, ohne daß sie jemand kannte. Bevor der Ehemann der Frau, der ihr sofort unmittelbar folgte, herankommen konnte, hatten die Täter der Frau die Handtasche aus der Hand geschlagen und das Geld geraubt. Sie entliefen unerkannt.

**Senda, 8. Dezember.** (Die jährlichen Verwandten.) Als der Maurer Bergemann sich mit seinem Fahrrad auf dem Heimweg nach seiner Wohnung am Hof befand, wurde er vor der Wohnung seiner Schwiegereltern von seinem Rade gestürzt und mit einer Zaunlatte schwer über den Kopf geschlagen. Der Schwager und die Schwiegermutter des Ueberfallenen zerrten darauf den halb Bewußtlosen in ihren Hof, wo sie ihn weiter mißhandelten. Auf die Hilferufe Bergemanns eilte seine Ehefrau zu Hilfe. Aber als sie den elterlichen Hof betrat, wurde sie von ihrem Bruder mit einem Spaten niederschlagen. Sie erhielt eine gefährliche Wunde am Kopf und liegt in bedauerndem Zustand darnieder. Bergemann erhielt u. a. einen Stich mit einer Düngegabel in den Nacken und melbete sich blutüberflutet auf der Polizei. Zahlreiche Strettigkeiten sollen

der Grund zu den bösen Auseinandersetzungen, die noch ein gerichtliches Nachspiel haben werden, bilden.

**Torgau, 8. Dez.** Gestern mittag 1/2 12 Uhr überfuhr von Preßlich kommende Triebwagen ein von Döbern kommendes Personenauto. Der Fahrer Godebed Dommichsch konnte sich durch schnelles Herauspringen retten. Das Auto, welches etwa 50 Meter mitgeführt wurde, war vollständig zertrümmert, jedoch auch der Triebwagen erlitt erhebliche Beschädigung. Personen kamen nicht zu Schaden, nur der Autofahrer erlitt leichte Schüttwunden. Die Personen des Triebwagens mußten von der Unglücksstelle ihre Reise antreten.

**Jallenberg, 8. Dez.** (Vom Zuge überfahren.) Ein trauriges Weihnachtsfest ist der Familie des Weichenwärters Franz Stabroth von hier befallen. Heute früh gegen 6 Uhr wurde der Weichenwärter St., ein Vater von fünf Kindern, als er zum Dienst ging, beim Ueberqueren der Gleise innerhalb des Bahnhofes Jallenberg überfahren und getötet. St. hatte infolge der Dunkelheit und weil ein Güterzug das Nebengleise passierte, das Herannahen einer Rangierlokomotive nicht bemerkt, die ihn erfaßte und auf der Stelle tötete.

**Schöndau, 8. Dezember.** (Diebstahl.) Bei dem Schlossermeister Prinz wurde ein Einbruchdiebstahl verübt. Es wurden waren im Werte von etwa 300 RM. gestohlen. Die Spitzhaken wurden beobachtet, namentlich aber noch nicht ermittelt.

**Worbis, 8. Dezember.** (An der Festtafel vom Tode ereilt.) In Meberorich wurde der Lehrer Polzin, der an einer Familienfeier bei einem Kollegen teilnahm, an der Tafel von einem Schlaganfall ereilt. P., der schon seit längerer Zeit leidend war, verstarb nach wenigen Minuten.

**Ludau.** Vor ein paar Tagen verließ auf der Berliner Straße in der Nähe des benachbarten Dorfes Giesmannsdorf ein Bädermeister aus Gersdorf bei Dahme auf ganz ungewöhnliche Weise Selbstmord. Er hatte kürzlich in der Gegend von Ludau eine Wirtschaft gekauft und war mit dem Rade nach hier gekommen, um den Kauf wieder rückgängig zu machen. Dies gelang ihm aber nicht. Aus Verzweiflung darüber legte er Hand an sich. Als ihm ein großes Auto entgegenkam, war er das Rad befestigt und stürzte sich vor das Auto. Obwohl der Kraftwagenführer sogleich hielt, konnte er das Unglück nicht verhindern. Das schwere Auto überfuhr den Unglücklichen, jedoch der Tod sofort eintrat.

**Nonnenberg.** (Ein Dieb, der seine Papiere liegen ließ.) In Wothdorf hörten abends Familienmitglieder des Golphofbesizers in der Borralstamm ein verdächtiges Geräusch. Man schaute nach und sah, wie sich ein großer Mann schnell unter einem Bett versteckte. Nicht entschlossen wurde die Tür zugeworfen und die Hausbewohner alarmiert. Als man den Raum wieder betrat, war der Gesuchte verschwunden. Ein Bild durch das Fenster angelehnt am festzuhalten, daß der Eindringler eine Leiter genähigt hatte, durch die er eingeklettert und wieder entkommen war. Gleich darauf sprang ein Motor an — der Dieb war mit dem Motorrad entkommen. In der Eile hatte er jedoch vergessen, seine an den Zaun gehängte Lederjacke wieder anzuziehen, in der sich seine Luwenspapiere befanden. So war es nicht schwer, seine Schmöllner Einwohner als den Täter festzustellen.

Der heutigen Auflage unserer Zeitung ist eine Weihnachts-Belagere der Firma C. G. Holzhausen, Wittenberg beigelegt, die wir der Reichhaltigkeit und Preiswürdigkeit wegen einer ganz besonderen Beachtung unserer Leser empfehlen.

## Kino-Schau.

Lichtspielhaus (Neue Welt) bietet mit seinem kommenden dieswöchentlichen Programm einen der erfindungsreichsten Ufa-Erfolgsfilme, betitelt „Nie wieder Liebe“ nach dem Bühnenwerk „Dover-Calais“ von Julius Bierli. Nur ein paar Worte der Presse: Ein Lustspiel-Zweimal in fortwährender Fassung mit einer fabelhaften Besetzung. Allan Harvey wird sie von neuem bezaubern, die in der entscheidenden Minute ihres größten Sieges, der letzten Virtuosität ihrer schlanken Beine wieder einmal das höchste Maß der Welt ist. Harry Heide wird sie immer bezaubern, der fahmante Schwermüder und Herzenskrieger, nach wie vor, der Held aller Mädchenträume. Felix Biebert wird auf dröhnendem Gelächter umgeben mit seiner grotesken Schalligkeit und typischüblichen Frechheit, der drohlige Kerl, der die Leinwand bevollkret. — „Nie wieder Liebe“, die wunderbare, ausgelassene Geschichte eines Schiffes voller Weiberleute, die mit samt ihren Prinzipien an einem Bar, der entscheidenden Mädchenagen, elend Schiffbruch erliden. Eine tolle fahmante Anlegenheit, die sich an den paradiesischen Gestaden des Mittelmeeres, auf einer schloßartigen Kurpazant abspielt, in deren Kielwafer sie in einem Strudel von Peinlichkeit und guter Laune einherplätschern werden.

— Tonfilm-Premiere im Palais-Theater. Schon seit Wochen sind Vorbereitungen im Gange, durchgreifende Veränderungen des Theaters und des Vorführzimmers, um die Vorbedingungen für die Installation einer Tonfilmanlage zu schaffen. Viel Arbeit und Geld ist in ein Projekt gefloßt worden, welches heute seine Verwirklichung erlebt. Ganz Annaburg sieht erwartungsvoll auf das Palais-Theater, welches heute seinen ersten Tonfilm bietet. Niemand hat Interesse an den vielen Schwierigkeiten, die hindern einen solchen Projekt entgegenzusetzen, es ist zu verstehen, daß das Interesse für das vollendete Werk desto größer ist. Maubert, wir also, über die Frage, wie es denn jetzt im Vorführzimmersraum, des Theaters Herz, aussieht. Zunächst fällt der Blick sofort beim Eintritt auf auf eine große Zentralhallenart, welche die gesamte elektrische Einrichtung des Hauses beherbergt. Sie nimmt eine ganze Wand für sich allein in Anspruch. Der große freie Raum bietet einen interessanten Rundblick. Der neue große Krupp-Erreman III Projektor stellt wie ein Koloss auf seinem Fundament. Schwarz, vollkommen aus Stahl und Eisen, 7 1/2 Zentner schwer, stellt er die mächtige Theaterröhre der heutigen Tonfilmtechnik dar. Eine Maschine, die eigens für Tonfilm gebaut ist. In einer Einheit mit der Bildmaschine der Tonprojektor für den Licht, der komplizierte Primton-Sichttonabnehmer, der zu den ersten Erzeugnissen gehört. Die gewaltige Maschine wird durch einen 1/2 PS Synchro-motor angetrieben, welcher ihr die vorzügliche unveränderliche Tourneschall gibt. Unter der Maschine fallen sofort zwei ungeheurer Kästen aus Blech auf, sie sind aber der allerwichtigsten Teil der Anlage, nämlich der Vor- und Hauptverstärker mit ihren Zuleitungen zu großen Lautsprechern und Klangbarregulatoren, sowie zum Abnehmer für erst. Schalplattennuß. Die Verstärker bieten nach Abnahme der Deckel einen vollständigen Blick in das bewundernde Innere, sie geben eine Vorstellung von 20 Watt ab, was ganz enorm für ihre ungeheurer Größe ist. An der Bildwand der Bühne steht ein effizienter wertvoller Tonfilmprojektor von Primton. Die Klangfläche ist übermäßig. Die ganze Tonalität ist etwas ganz Erschließendes und repräsentiert einen Wert von vielen Tausenden. Das Theater hat eine sehr gute Akustik, es ist also volle Gemäch vorhanden, daß den Besuchern Tonfilmvorführungen geboten werden, wie solche in einem ersten Erfindungstheater keinesfalls besser geboten werden können. Als heute Donnerstag und folgende Tage steht als Premiere der Tonfilmabend „Ein Walzer im Schlafrock“ auf dem Programm. Das Palais-Theater wird auf einen starken Besuch rechnen können.

## Kirchliche Nachrichten.

Am Freitag, den 11. Dezember:

Abends 7 1/2 Uhr: Abendandacht mit Beichte und Feiern des heiligen Abendmahls. Anmeldung im Pfarrhaus erbeten.

## Preuß. Staatsoberschere Thiergarten

in Annaburg (Bez. Halle) verkauft am Freitag, den 18. Debr. d. J., von 9 Uhr ab im Waldschloßchen zu Annaburg Nutz- und Brennholz aus dem Einschlag 1931/32 gegen mündl. Mitgelt.

**Föckerei Seehäfen:** Jagen 48, Klefer: 6 rm Kloben, 14 rm Knüppel, Jagen 48, Klefer: 5 rm Kloben, 8 rm Knüppel, Sammeltrieb Jagen 1-28, Klefer: 73 rm Kloben.

**Föckerei Fischern:** Jag. 106, Eide: 44 Stämme 1. Kl. mit 0,11 fm, 2. Kl. mit 1,87 fm, 3. mit 8,81 fm, 5. mit 1,15 fm, 6. Kl. mit 2,89 fm, 4. rm Knüppel, 1,46 rm Kloben, 16 rm Knüppel. Birke: 9 Stämme 1. Kl. mit 0,51 fm, 2. Kl. mit 1,77 fm. Eide: 9 rm Kloben.

**Föckerei Thiergarten:** Jagen 138, Klefer: 16 Stangen 1. Kl., 16 Stangen 3. Kl., 4 rm Kloben, 3 rm Knüppel. Jag. 144, Klefer: 84 Stangen 2., 122 Stangen 3. Kl., 3 rm Kloben, 9 rm Knüppel. Jag. 147, Klefer: 15 Stangen 3. Kl., Sammeltrieb Jag. 118-156, Eide: 9 Stämme 2. Kl. mit 0,99 fm, 3. mit 2,01 fm, 4. Kl. mit 0,87 fm, 12 rm Kloben, Klefer: 14 rm Kloben, 13 rm Knüppel. Birke: 15 rm Kloben. Eide: 17 rm Kloben. Klefer: 2 Stämme 2b mit 1,36 fm, 236 rm Kloben.

Veränderungen vorbehalten. Aushang beginnt. Zahlungen werden im Termin angenommen.

## Zwangsvorsteigerung.

Am Freitag, den 11. Dezember, werden öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert in Großkretzen um 11 Uhr:

1 Nähmaschine, 1 Nähmaschine, 1 Sofa, 1 Liegesofa, 1 Klavier. Veräußerungsort: Galthof Dubro. Die Gegenstände sind unternimmt gewandt.

## Zinssamt Torgau (Vollstreckungsstelle).

## Bekanntmachung.

Im Jahre 1932 finden Gerichtstage statt in Annaburg, Markt 3:

4. Januar, 1. Februar, 7. März, 4. April, 2. Mai, 6. Juni, 4. Juli, 1. August, 5. September, 3. Oktober, 7. November, 5. Dezir. Prettin, den 19. November 1931.

Das Amtsgericht.

## Heute sind blutfrische grüne Heringe eingetroffen!

J. Kählig's Nachf.  
Inhab.: Martha Müller, Mühlentrafte 40.

## Zum Weihnachtsfest

empfehle:  
Süße und bittere Mandeln,  
Sultanaen, Cocosraspel,  
ff. Kaiser-Auszugsmeißel  
und sämtliche Backzutaten  
Safekrüme und Wahnüsse

in allen Preislagen.

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster!

Fa. Th. Schulte Nachfolger.

## Maurer-, Zimmer- und Tischlerarbeiten

Zeichnungen und Kosten-Anschläge kostenlos und unverbindlich. Nur solide Ausführung.

Groß-Einkauf aller Baumstoffe und bestgeeignete Holzwerkzeuge. Erzeugung vom Baumstamm im Walde bis zum fertigen Produkt ermöglichen besonders günstige Preisstellung.

Für den Sie mein Angebot, es verpflichtet Sie zu nichts!  
**Wilhelm Kunze.**

Das schönste  
**Weihnachts-Geschenk**  
ist ein  
**Radio-Apparat**

Wer Radio hört —  
hat mehr vom Leben!  
Kostenlose Beratung und  
Vorführung im Fachgeschäft  
**Herm. Meyer sen.**  
Torgauer Straße 7.

Für den Weihnachtstisch:  
**Bilderbücher**  
**Jugendchriften**  
**Reisebilderungen**  
**Kriegsbücher**  
**Romane**  
Schickt Bücher! Wer Bücher schenkt,  
schenkt immer richtig!  
**Hermann Steinbeiß, Buchhandlg.**



**Christkind - Skripen**  
**Weihnachtsalter**  
**Kuhbalter**  
**Adventskalender**  
**Baum-Kerzen**  
**Feenhaar, Cametta**  
empfeht  
**Herm. Steinbeiß**

Bestellungen auf  
**Brifetts und**  
**Grudekofs**  
nimmt Händig entgegen  
**J. Kählig's Nachf.**  
Inhab.: Martha Müller  
Mühlentrafte 40.

Bestellungen auf  
**Brifetts**  
nimmt jederzeit entgegen.  
**J. G. Fritzsche.**

**Sauerkohl**  
empfeht  
**Fa. Th. Schulte Nachf.**

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben am Sonnabend, den 6. Dez. 1931, verstorbenen

### Frau Antonie Spurt

sagen wir allen, die ihr während ihrer langen schweren Krankheit zur Seite standen, unseren herzlichsten Dank. Von Herzen danken wir ferner Herrn Pfarrer Schrodt für die tröstlichen Worte am Grabe, sowie allen, die unserer lieben Entschlafenen durch Kranzspenden und Grabgeleit die letzte Ehre erwiesen haben.

**Frau Böhmig, Frau Jäger.**

Annaburg, den 9. Dezember 1931.

### Wirtschaftsbund Annaburg e. G. m. b. H.

Jede Hausfrau soll es wissen, daß das deutsche Brot mit dem Adlerempehl das billigste ist.

Preis: Stück von 11 Pfennig an.

Bestellungen auf Lieferung von Schladitzgefäßen wie: Hüner . . . Pfund von 0,50 Pf. Enten . . . . . 0,90 an, Puten, Gänse, werden jede Woche bis Donnerstag erbeten an die Geschäftsstelle.

Geschäftsstelle befindet sich heute: **Degetstraße 4.**

Habe ständig am Lager:

Alle Sorten Kautschuk, Latten, Schalung und Staken Nord-Hobeldielen, Raufspann, Stab Bretter und Fußleisten, eingedöckelt, Kalk, Zementkalk, Zement, Gips und Bohrgewebe zu konkurrenzlos billigen Preisen!

Empfehle mich zur Anfertigung von **Zeichnungen und Berechnungen kostenlos und unverbindlich.**

Siehe auch zu Bauberatungen jederzeit gerne zur Verfügung.

Holen Sie Kostenanschlag von mir ein, es verpflichtet Sie zu nichts.

Spezial: Schwammabseifigung

**Otto Schröder,** gepr. Bauwerkmeister, Maurer- und Zimmermeister, Platz und Lager: Schulstraße 3.

Empfehle für Weihnachten:

**Tritotagen, Woll- und Kurzwaren** sowie **Strickwolle und Schürzen** in allen Preislagen!

Bis Weihnachten **10 Prozent Rabatt!**

**Luise Wehle, Feldstraße 3.**

Zum Weihnachtsfest

empfehle mein reichhaltiges Lager in

◆ **Spielwaren** ◆

◆ jeder Art. ◆

Preis um **20% herabgesetzt!**

Benutzen Sie diese günstige Einkaufsgelegenheit!

Ferner als passendes Geschenk:

**Präsentkistchen Cigarren**

Packungen zu 10 und 25 Stück.

**Richard Grenzig,**

hinterstraße 12.

**Achtung! Radiohörer!**

**Großer Preissturz in Telefunken!**

Telefunken-Vergerät, 33 W

3 Röhren, Empf. früher 165.— jetzt 139.— M.

Telefunken-Vergerät, 33 WL, 3 Röhren, Empf.

m. Lautsprecher, früher 198.— jetzt 144.— M.

Telefunken-Lautsprecher Reception 4 Z

jetzt 32.— Mk.

Einige **Blaupunkt-Batteriegänge**

mit **10 Prozent Rabatt!**

Ferner empfehle: **Pertrig-Anoden, Akkumulatoren, Lige, Spulen, Röhren, Alkalisäure, Destilliertes Wasser** und sonstige Ersatzteile

**Fritz Rödler, Fernruf 253**

Autolohnfuhrer — Akkuladestation

### Billiger Weihnachts-Verkauf

Gebe bis zum Fest

### doppelte Rabatt-Marken.

Benutzen Sie die Vorteile und kaufen Sie Ihre Schuhwaren bei mir. Sie werden reell bedient und daher zufriedener sein. Führe nur Schuhwaren erster Deutscher Fabriken, daher nur Qualitätsware zu billigen Preisen (keine Serienware).

Umsatzverkauf der „Original-Dachener Filzschuhwaren Markthaus“.

Reparaturen schnell, sauber und billig

**Max Freidank, Schuhmachermstr.**

### Einschönes Weihnachtsgeschenk für Jedermann!

**kleider-Stoffe, Wäsche-Stoffe, Fertige Kleider, Unterwäsche, Strickwaren, Strümpfe**

Gebe bis zum 24. Dezember auf sämtl. Sachen trotz der billigen Preise **20% Rabatt!**

**Oswin Hofmann, Goldarbeiterstr. 57**

### Billiger Brotaufstrich!

Vierfrucht-Marmelade . . . . . Pf. 38 Pf.

Vierfrucht-Marmelade 2 Pf. Eimer 90

Erbsenmarmelade . . . . . 2 Pf. Dose 1.65

aus neuer Gente

Waaumenmus, dünn eingedöckelt . . . . . Pf. 38 Pf.

Kunstbrot . . . . . Pf. 40

Bienenhonig . . . . . 1 Pf. Glas 1.20

vom Besten das Beste

Rübenkaffee . . . . . Pf. 35 Pf.

Obst-Sirup, goldhell . . . . . Pf. 50

außerdem noch 5 Proz. Rabatt!

**J. Kählig's Nachfolg.**

Inhab.: **Martha Müller, Mühlentstraße 40.**

Preiswerte und passende

### Weihnachts-Geschenke

als Speise-, Kaffee- und Teeservice, Küchen-, Waschgarnituren, Sammelgedecke, Kaffeefassen, Vasen in Christall und Brehglas, sowie in Lauf- und Mattglasuren, Weins-, Eß- und Biergläser u. a. m.

Zur Anfertigung von Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken, Spezialität: Hotel-, Restaurations-Geschirr in laubesteter Ausführung bei billigster Berechnung empfiehlt sich

**Richard Hilpert,** Porzellan-Malerei.

### Radio

Kompl. Anlagen

Sämtl. Zubehöriteile

Akku-Ladestation

**Wilhelm Waisch.**

Erstes Fachgeschäft am Platze

### Geb. Schimmeyer

empfehlen

Gardinen, Stores, Lüll-Bettdecken, Läuferstoffe, Linoleum, Bettvorleger, Tischdecken, Inlets, Bezüge weiß und bunt, Schlafdecken und Bettlatten

empfehlen

**Geb. Schimmeyer**

### Goldener Ring.

Am Sonntag, den 13. Dezember:

### Weihnachtsstreichkonzert,

ausgeführt vom hiesigen Schülerorchester.

Leitung: Kapellmeister Max Mohr.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 75 Pf. (einschl. Steuer)

Nach dem Konzert: **Ball.**

Wozu freundlichst einladet

**Max Dämmichen, Max Mohr.**

### Beamten-Ortskartell

Sonnabend, den 12. Dezember, abends 8 Uhr:

### Wichtige Versammlung

im Volkshof „Stadt Berlin“.

### Empfehle als Weihnachts-Geschenke: Glas, Porzellan, Steingutwaren Hochzeitsgeschenke

Restaurations-Geschirr, sowie auch Malerei auf Holz u. and. Gegenständen

werden in sauberster Ausführung billigst angefertigt!

Bis Weihnachten **10 Proz. Rabatt!**

Privatmalerei **Herm. Wehle,**

Feldstraße 3

### Platten neu eingetroffen!

Weihnachtsbesicht des Engels Gabriel  
Stille Nacht, heilige Nacht  
Weihnachts-Postpauer  
Eine Mäh, eine Mäh  
In der guten Stube sitzt der Weihnachtsmann  
Tante kommt z. Stolleneisen  
Der falsche Haie  
O du frohliche, o du selige  
Süßer die Gedanken klingen  
O Tannenbaum  
Morgen Kinder wirds was geben  
Ihr Kinderlein kommet

Die Glocken von Caenouet  
Geburtsstagsständchen  
Die Post im Walde  
Die Mühle im Schwarzwald  
Aufstehn der Schlafwache  
Eleganter  
Wer warst du??  
Mit dem Härtel, mit dem Schleier  
Ach wenn ich doch 'nen  
Brettlgänger hätt'  
Im grünen Wald dort  
wo die Drossel singt  
Wolfgaule / Maruschka  
Kuckuckswalzer u. o. a. m.

**Herold-Platten in allen Musikarten**

Kinder-Prekchapparate v. 4.50 M. an

Annaburger

Fahrrad-, Nähmaschinen- u. Motorradzentrale

**Martha Stein.**

### Stets bei Geschenken ans Rauchen denken!

Halten Sie schon heute im Auge, um richtig zu kaufen. Versäumen Sie nicht, mein Schaufenster zu betrachten. Sie wissen danach sofort, daß Sie wählen:

**Präsente aus dem Jagdgeschäft**  
**Louis Hofmann**

### Lichtspielhaus

Tonfilm-Theater (Neue Welt).

Nur wirklich gute Tonfilme zu bieten, soll auch weiterhin unser Prinzip sein. Wir bringen:

Freitag, Sonnabend und Sonntag 8 1/2 Uhr:

Ein Usa-Lichtspiel-Zweimal in kostbarster Fassung

**Lilian Harvey in:**

### „Nie wieder Liebe“

mit **Harry Liedtke** u. **Felix Bressart** nach dem Bühnenwerk „Dover Calais“ von J. Verill. Musik: M. Spolanski, Gesangsleiter: Rob. Gilbert. Das Licht, das tanzt, tollt vor Lebenslust und Daseinsfreude, daß es mit der großen Starbelegung, der herrlichen Musik, der erhellenden Komik, dem Witz, dem schmerzhaften Lebensbitteren und dem Schwung seiner reizenden Handlung, ein vollendetes Ganzes für Sie sein wird.

Im Vorprogramm:

**Matrosenstreich** (Lustspiel in 2 Akten)

**Goldgräber in Rumänien** (Kulturfilm)

in **„Gutgeheizter Saal.“**

**Polizeiliche An- und Abmeldeheine**

und vorrätig in der Buchdruckerei S. Steinbeiß.

### Möbel

f. Verbezugweide spottbillig

**1 Schlafzimmer** 320.— mit.

Eine **Küche**

**Betten** in allen Modellen

**Sauberste Arbeit!** verkauft

**Willi Hesse,** Metzgerstraße, Annaburg, (Neue Mett).

### Gänse-Federn

verkauft

**Lebten Nr. 18.**

### Schladitz-Seifen und Waschmittel

empfehlen

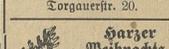
**Luise Wehle, Feldstr. 3**

1 schöne geräumige

### Wohnung

preiswert zu vermieten

**L. Hofmann,** Förgauerstr. 20.



**Sarzer Weihnachts-Bäume**

vom größten bis zum kleinsten

empfehlen

**Wilhelm Giehsdorf.**

### Stias, Gicht, Rheumatismus-Franken

teile ich gern geg. 15 Pf.

Rückporto sonst **kostenlos**

frei mit, wie ich vor

Jahren von meinem

ich in einem Stias- und

Rheumaleiden in ganz

kurzer Zeit befreit wurde.

**J. Stelling, Kantienwäcker, Frankfurt/Oder**

284, Jüdenstraße 6.

### Sigella-Mop

**Böhrnerwachs**

seinst. **Tanzlaal-**

**Spritzwachs**

**Möbelpolitur**

**Mopöl,** löse und in

Flaschen, empfiehlt

**J. G. Fritzsche.**



Kautschukstempel

(jeder Art) **HERM. STEINBEISS**

Buchdruckerei

**ANNABURG**

### Fahrradlampen

jeder Art

◆ **Carbid** ◆

**Taschenlampen**

**Batterien**

**Stabbatterien**

empfehlen

**Annaburger**

**Fahrrad-Zentrale**

**Martha Stein.**

### Umburger Schweizer Käse

Zitfiter ff. Vands-empfehlen

**J. G. Fritzsche.**

Gröner gegen das Parteibürgertum.

Reichswehr- und Reichsinnenminister Gröner hielt am Sonntag abend eine zweite Rundfunkrede, nachdem er erklärte, seine letzte Inzidenz im Rundfunk ein hartes Echo, zukünftig und absehend, aus allen Kreisen herfließen habe.

Diesmal behandelte Reichsinnenminister Gröner das Thema „Von der Verantwortung des Staatsbürgers“. Er wies kurz auf die Bedeutung des Staatsbürgers im Laufe der Jahrzehnte hin. Aus dem Staatsbürger unserer Großväterzeit, der ganz in der Heimatserde wurzelte und sich wenig um Politik kümmerte, wurde durch die industrielle Entwicklung der heimatische Staatsbürger der Großstadt.

Seute besteht die große Gefahr, daß aus diesem heimatischen Staatsbürger fastlich voll und ganz der Parteibürger wird. Dagegen ankämpfen sieht Gröner als eine der wichtigsten Aufgaben.

Er führte dazu unter anderem aus: Das übermaß des Partei- und Verbandsgeistes droht die Staatsgesinnung zu gefährden und zu überwiegen. Dem Heimabürger, wie ihn der Bürger der älteren Zeit nennen möchte, scheint vielfach ein Parteibürger, ein Verbandsbürger nachgelagert zu sein. Ihnen geht die Organisation, die Partei, aber alles. Aber die Pflichten gegenüber der Allgemeinheit, denen doch der Vorrang gebührt, empfindet er nicht mehr mit der Klarheit der früheren Zeit.

Jeder einzelne Staatsbürger trägt die Verantwortung dafür, daß der Volkswille nicht in Bahnen getrieben wird, wo es statt zur Zusammenfassung zur Auflösung der Volkseinheit kommt. Wir erleben gerade in der heutigen Zeit eine solche Auflösung und müssen daraus erkennen, daß sich das

Staatsbürgertum in einem krankhaften Zustand befindet. Wie sollen wir dem begegnen? Erstens: Die Verantwortlichkeit des einzelnen muß gestärkt werden, einerseits durch den einzelnen aus eigener Kraft, andererseits durch die Einwirkung des Staates. Zweitens: Die Verantwortlichkeit der Partei darf nicht von Einzelintessen ausgehen, sondern vom Gesamtwohl im Sinne des Staatsbürgerturns. Drittens: Die Verantwortlichkeit der Regierung muß alle Volksgenossen umfassen. Der zeitliche Inhalt des Staatsbürgerturns muß vom einzelnen ausströmen als lebendige Kraft bis zur obersten Spitze der Regierung und muß von dieser wieder zurückfließen bis zu jedem einzelnen. Diese Funktion ist in der heutigen Zeit gestört. Wunderlich Rechenfröme haben sich gebildet, die hierher und dorthin laufen und nur nicht zur Spitze, zur Regierung.

Das ist auch eine sehr ernste Mahnung an die Regierung. Wenn wir dieser krankhaften Erscheinung nicht Einhalt tun, so ist das Staatsbürgertum in höchster Gefahr, vollends ganz in Parteibürgerturn umzuschlagen. Die Pflicht der Regierung ist, sie zu heilen, und sie wird handeln, wie sie bald sehen werden, um fest und unbeteiligt das notwendige Rettungswort fortzuführen. Ihr Verantwortungsbewußtsein gibt ihr die Kraft, auf ihrem Posten zu bleiben. Sie wird die Finte nicht ins Korn werfen, vielmehr bis zum letzten ausstehen und alle Kraft aufbieten, um das deutsche Volk aus dem Engpaß herauszuführen.

Die verantwortliche Regierung kann aber nicht durchgreifend helfen ohne die Unterstützung der deutschen Staatsbürger. Sie hat ein Recht darauf, daß ihre verantwortungsbewußten Maßnahmen von den Staatsbürgern in gleichem Verantwortungsbewußtsein aufgenommen werden. Es gibt Volksgenossen, deren tätige Haltung ist. Wenn wir eine solche Regierung hätten. Sie würden sie von einer Regierung nach ihres Herzens Wunsch enttäuscht werden müssen, die in der gegebenen Lage keine Maßnahme mehr tun kann als die Schlußfolgerungen kommen müßte wie wir heute.

Verantwortungsbewußtsein ist die rechte Lösung für Regierung und Staatsbürger. Inzählige Vorbilder des echten Staatsbürgerturns sind im Volk vorhanden, vor allem aber der Mann, der an der Spitze des deutschen

Vollkes steht, Reichspräsident von Hindenburg. Einen zweiten hier zu nennen, ist mir aufrichtiges Bedürfnis. Das ist Reichstanzler Brüning, über dessen Persönlichkeit in einzelnen Kreisen des Volkes ganz falsche und sogar böswillige Meinungen umherlaufen, verbreitet von Leuten, die ihn überhaupt nicht kennen. Das ist eine schlimme Entartung des Staatsbürgerturns.

Gewiß steht jeder Führer in der politischen Drucklinie, und wer das Weiden des Volkes kennt, macht sich nichts daraus. Es handelt sich dabei auch gar nicht um die einzelne Persönlichkeit, sondern um das Gesamtwohl, das schwer leiden muß, wenn die Verrohung der politischen Sitten zur Verunglimpfung derselben führt, die aus beider Vaterlandsliebe bemüht sind, in hohem sittlichen Wert das Staatsbürgerturn zu erhalten. Staatsbürgerliche Gesinnung ist das Lebensprinzip des Staates. Ich schreibe mit dem Wunsch, daß dieses Prinzip wieder zum Allgemeingut des deutschen Volkes werden möge. In diesem Zeichen allein wird Deutschland die Not der Gegenwart überwinden.

Bayern fordert Vollstreckungsschutz.

Für Grundstücke aller Art. Wie die bayerische antitische Pressestelle meldet, hat die bayerische Staatsregierung beschlossen, an die Reichsregierung das Ersuchen zu richten, entweder in der bevorstehenden Notverordnung selber oder gleichzeitig mit ihr durch eine besondere Notverordnung einen Vollstreckungsschutz für Grundstücke sowohl des landwirtschaftlichen wie des städtischen Grundbesitzes verfügen zu wollen. Die Staatsregierung weist dabei auf die besondere Notlage in Bayern hin, welche die beschleunigten Maßnahmen zwingt. Weiter hat der Minister den Entwurf eines Gesetzes verabschiedet, das dem Landtag zu geben wird.

900000 Mark falsche Banderolen.

Kampf gegen den Schmuggel. In dem Kampf der Zollbehörden gegen den täglich zunehmenden Schmuggel an der deutsch-holländischen Grenze ist der Zollfahndungsstelle in Lingen an der Ems ein großer Schlag gelungen. Seit mehreren Monaten war es der Zollverwaltung bekannt, daß in Holland falsche deutsche Zolldokumentationen in großer Zahl hergestellt, heimlich über die Grenze gebracht und in Deutschland zum Kauf angeboten wurden.

Jetzt ist es gelungen, in Wapenburg an der Ems diese Fälscher- und Schmuggelbande zu überführen, als sie gerade kurz zuvor die Falschgeldern geschmuggelt hatte und in Begriff war, sie im Straßwagen wegzuschaffen. Die Schmuggler hatten die Banderolen auf deutscher Seite in einem Dorfkaufhaus auf einen Scheiß verkauft, wo sie dann von den Mittelsmännern abgeholt worden waren.

Etwa 500000 falsche Zolldokumentationen im Werte von rund 900000 Mark konnten beschlagnahmt werden. Zwei Täter wurden verhaftet und dem Papenburg Gefängnis zugeführt. Die Fäden der Geheimdrucker führen nach Amsterdam.

Kurze politische Nachrichten.

Im Zeichen der Abrüstung ließ Frankreich einen neuen Torpedobootszerstörer vom Stapel, der eine Wasserdrängung von nahezu 3000 Tonnen hat. Das Schiff hat bei einer Länge von 129,30 Metern eine Breite von 11,84 Metern und erreicht eine Geschwindigkeit von über 36 Knoten. Die Bewaffnung besteht aus fünf 138-Millimeter-Kanonen, einem Geschütz von 75 Millimetern und vier Geschützen von 37 Millimetern. Sieben Torpedolancierrohre vervollständigen die Bewaffnung.

Gegen die Entscheidung des Danziger Völkerbundkommisars Graf Gräfin von 26. Oktober dieses Jahres im Glinzener Freit haben wieder die Danziger wie

auch die polnische Regierung Berufung eingelegt. Die Angelegenheit wird also in zweiter Instanz den Vätern undrat in direkten Verhandlungen beschäftigen.

Seimwehrführer Brimer hat in der Nacht unerlaubt die Grenze überschritten und sich in Glog in Begleitung seines Anwalts dem Gericht gestellt. Brimer wurde in Haft genommen.

Ein Volk, das nicht versichert sein will.

Ältere- und Invalidenversicherung in der Schweiz abgelehnt. Das Schweizer Volk hat die Einführung der Alters- und Hinterbliebenenversicherung abgelehnt, nachdem es bereits vor sechs Jahren die grundsätzliche Einführung der Versicherung beschlossen hatte. In zahlreichen Beratungen wurden vom National- und Ständerat die Einzelheiten festgelegt. Nun entstand in diesem Sommer eine starke Opposition gegen die Versicherung. Es wurden die notwendigen Stimmen aufgebracht, die erreichen, daß die Versicherung und ihre Ausführungsgeetze noch einmal zur Volksabstimmung zu bringen seien. Die Verschleppung der Volksabstimmung in Verbindung mit dem bevorstehenden allgemeinen Wahlen- und Gehaltsabbau sowie die Angst vor jahrelanger Prämienzahlung für Versicherte und Arbeitgeber hat dazu geführt, daß das Volk nun mit klarer Mehrheit die Alters- und Hinterbliebenenversicherung sowie die zur Ausführung der Staatsaufhülle vorgesehenen Zölle- und Zigarettensteuerung abgelehnt hat.

Die alte und die neue „Emden“.

Kreuzer „Emden“ von der Auslandsreise zurück. Der Kreuzer „Emden“ ist von seiner Auslandsreise heimgekehrt. Am 1. Dezember vorigen Jahres fuhr die „Emden“ unter dem Kommando des Kapitäns zur See Witthöft zum viertennal aus. Witthöft, als ehemaliger Torpedooffizier der alten „Emden“, verband so die alte mit der neuen deutschen Marine.

Die „Emden“ berührte auf der letzten Reise insgesamt 30 Häfen, u. a. solche, die nach dem Sriege zum ersten Mal wieder von deutschen Kriegsschiffen angelaufen wurden. Am Bord des Schiffes sind die Offiziersanwärter, und zwar 45 Seelabellen, 15 Ingenieurabdetten und 6 Bahnelerabdetten, die nun zur Marineschule Flensburg-Wik anberufen worden. Die „Emden“ selbst wird gründlich überholt und dann der Flotte zugeteilt. Als Kreuzer wird sie abgeteilt durch die „König“, die sich künftig mit der „Carlshub“ im Auslands- und Ausbilderdienst abfinden wird.

Die Höllemaschine im Postamt.

Explosion eines Postpakets. Ein auffsehender Anschlag wurde auf dem Postamt in U n a verübt. Es explodierte im Schutzbüro ein Paket. Durch die gewaltige Stichflamme wurde ein junges Mädchen, das in der Nähe stand, erheblich verletzt. Die Schalterbeamten bewahren aber Ruhe und stehen an ihren Plätzen. Dagegen floh das Publikum panikartig durch Fenster und Türen

aus dem Raume. Es entstand ein Brand, der aber sofort gelöscht werden konnte. Die polizeilichen Ermittlungen ergaben, daß es sich um einen mit einem Mechanismus ausgestatteten Papppapier handelt. Durch die Vorrückung wurde ein mit Schwarzpulver gefüllter Fahrerschloß zur Explosion gebracht. Zweifellos war ein Anschlag auf die Postkasse geplant. Die Explosion erfolgte aber zu früh, so daß der Täter unterließ. Die Ermittlungen der Polizei nach dem Tatort waren bisher erfolglos.

Die goldene Brücke

Roman aus der Viedermeierzeit von Ann Wöhe.

58. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Sich und weich, schlauchtstschwer sang die Geige, Eberhard und Dordchen lauschten still aneinandergeschmiegt den zauberischen Klängen.

Ueber Alhen im Goldglanz der untergehenden Sonne hob sich märchenhaft die Akropolis in goldgetöntem Marmor empor, rings umher war eine heilige große Stille.

Nur das Plätschern der Wogen lang leise in das Spiel. Jetzt löste sich aus den garten fantastischen Spielfenden eine Weile, wie der zitternde Schlag eines Herzens.

Dordchen lenkte tief das blonde Haupt. Eilt gefahren hatte ihr Emanuel Geibel die Berle dazu verest, die sie nun langsam in der Muffel in ihrem Herzen sprach:

„Durch Erd' und Himmel leise Anflutet eine Weile Die sanftes Paradieshin, Die jedem Dinge kindeit, Wo es ward gerindert, Woan es soll vergeht.“

Sie spricht zum Alder: Dringe zur Sonne, bis die Schwingen Die triffst ein Weiterfallag. Sprichst zu den Vollen: Hagnet Und wenn die Flur geknagt, Jerrinnst am goldenen Tag.

Sie spricht zum Schwan: Durchwalle Die Flut, und dann mit Schalle Ein selig Grab erweile. Sie spricht zur Feuerelle: Am Duft glüh' auf und welle! Um Weibe: Lieb und Hirb!

„Lieb und Hirb,“ wiederholte sie leise zu Eberhard, ganz verkommen. Er rief sie an sich.

„Nein, leben sollst du, Dordchen, leben mit mir und für mich.“

„Das will ich auch, Geliebter. Sollte es indesten mein Schicksal sein, an Diner Liebe zu sterben, so bin ich doch reich gewesen und unendlich glücklich.“

Die Geige des Dichters, der die Wunderwelt der alten Götter griffte, lang noch immer.

„Du bereust nicht, Dordchen?“ fragte Eberhard wieder mit einer geheimen Angst in der Stimme.

Sie schüttelte lächelnd die blonden Locken. „Nein, du Geliebter, einziger Mann. Und was du liebst, ist ewig dein“, sprach mir unser Schloher aus dem Herzen. Was ich dabei zurückließ, bleibt dennoch mein. Niemand nemmag es mir zu rauben, weil ich es zu tief in eigenen Herzen trage. Ich las und betend die neue Heimat grüßen und betend und in Liebe der alten gebenen.“

„Mein geliebtes, mein angebetetes Weib,“ flüsterte Eberhard, Dordchen heiß in die Arme schlängelnd. „Nun bist du ganz mein und nichts kann uns mehr trennen.“

Die Gegenstände verflangen und um das junge Haupt Emanuel Geibels wob die Abenddämme einen Glorienschein. Mit klingendem Spiel fuhr das weiße Schiff in den Hafen von Vireus ein.

Mehr als zwei Jahre waren verfloßen. In der Bayerischen Apotheke ging alles seinen gewohnten Gang. Herr Wengler, obwohl ganz weiß geworden, regierte nach wie vor seine Untergebenen und hielt ihnen erbauliche Reden, über die sie lachten, wie ihre Vorgänger auch darüber gelacht hatten.

In dieser Stelle schaffte eine jüngere Kraft mit Eifer und Geschick und die Tanten griffen wie in früheren Jahren

taftschäft ein. Niemand mehr hatte ihnen. Nicht nur wie in den ersten Jahren von Leberecht neuere Ehe erforderten sie zum Familienfisch in der unteren Ebene, sondern in nachmen wieder an jeder Maßzeit teil. Das kleine Märchenchen hat sich lebhaft an die Tanten angegeschlossen und trug mit seiner Lieblichkeit manden Sonnenstrahl in das Alltagsfernstübchen von Leberechts alten Schwestern.

Leberecht von Bauer, wie er jetzt hieß, wenn auch durch alle Geschehnisse auf das schmerzlichsite im Innern verurteilt, war der Aufrechte, Stolze, Starke geblieben. Fast noch königlich lächelte er mit seiner Herrscheneiende und der impofanten Gestalt. Sie und da hatte sich zwar in sein dunkelblondes Fordergan ein Silberfaden geschlungen, aber das Antlitz des nun Dreißigjährigen war frisch wie das eines ganz jungen, die blauen Augen blühten herrlich, oft mit leikem Spott, über die Menschen hin. Sie sollten, sie durften nicht sehen, daß Leberecht ein tiefes Weh in der Brust trug.

Ganz gerissen war seine Seele seit dem furchtbaren aller Tage, an dem Henriette ihm offenbart, daß sie ihn erwählt, weil er ihr die goldene Brücke bot, nach der ihr Sinn stand, obwohl sie Andreas liebte. Innerlich gebrochen hatte ihn, mehr als er sich selbst zugestehen mochte, des einzigen Sohnes, genialen Kindes und Dordchens Flucht aus dem Vaterhaus.

Son erftenmal in seinem Leben war Leberecht Bauer in sich gegangen und hatte sich gefragt: „Wer trägt die Schuld?“ Und tiefenroß war sein eigenes Schuldbewußtsein vor ihm aufgewachsen, und es gab Tage, wo er mit aufgeborenen Händen vor dem Bild seiner ersten Gattin stand in nachstem Herzensgrunde bat: „Stehen, vergehe mir!“ Ihn war dann immer, als neige sich das Bild zu ihm, als grüßten ihn sonig aufstrahlend die liebedauernden Augen. Und ein tiefes Geben wuchs in ihm nach seinem fernem Nichte, nach Dordchen, mit den sanften, tiefen Augen der Mutter.

(Fortsetzung folgt.)

## Nah und Fern

○ Der Waldbeder Sprengstoffattentat verhaftet. Unter dem Verdacht, das Sprengstoffattentat auf ein Erholungsheim in Wald bei Tegernsee zu haben, wurde in Kassel der Mechaniker Kleinmühl verhaftet. Die Sprengstoffattentat fand in seiner Wohnung Sprengstoff und Teile einer Zündschnur, wie sie bei dem Anschlag benutzt worden waren. Kleinmühl war mit dem Hausbesitzer Wiegand, der bei dem Anschlag verletzt wurde, verfreundet.

○ Verschlehte Spekulationen eines Düsseldorfser Bankprokuristen. Durch verschlehte Spekulationen des ersten Prokuristen der Düsseldorfser Zweigstelle einer Großbank sind Verluste entstanden, deren Höhe noch nicht genau festgestellt werden konnte, die aber auf etwa 100.000 Mark geschätzt werden. Die Unterbindung der Angelegenheit durch die Staatsanwaltschaft ist eingeleitet.

○ Doppelmord. In Oberhainich in Niederhessen wurden an Nikolausnacht die 24jährige Babette Frey und ihre 32jährige Nichte ermordet aufgefunden, die Frey im Laden ihres Vaters, das Kind in der Küche, wo es mit dem Nikolauskindern spielte. Der Mörder raubte die Leichenkasse aus und flüchtete mit etwa 30 Mark. Der Verdacht der Täterschaft richtet sich gegen eine bestimmte Person.

○ Folgen schwerer Autounfälle in Dresden. In Dresden stießen eine Autodroschke und ein Berliner Personauto zusammen. Beide Wagen wurden stark beschädigt, die drei Insassen des Berliner Autos, eine Ärztin und zwei Ärzte, wurden nicht innerlich verletzt.

○ Durch Kohlenoxyd vergiftet. In Schönwald bei Weisbach wurden die 51jährige Witwe Anna Stanger und ihre 47jährige Tochter auf dem Fußboden ihrer Wohnung durch die Hausbesitzerin tot aufgefunden. Ein Arzt und die Wortkommission stellten als Todesursache Kohlenoxydvergiftung fest.

○ Eine sibirische Markelerbin gestorben. In Wien ist im Alter von 92 Jahren Frau Sophie Kuntz gestorben. Frau Kuntz hat im Jahre 1870/71, den sie als Markelerbin mitnahm, eine gewisse Rolle gespielt, indem sie eine Mitteilung des Generals Bazaine an Gambetta durch die deutschen Linien schickte. Die Mitteilung war in einer kleinen Kautschukhülle, die sie in die Wunde verpackt, untergebracht. Gambetta übergab sie der Witwe. Aber ehe sie wieder in Weg eintrat, hatte Bazaine bereits kapituliert.

○ Ein 16jähriger Schwererdröcker verhaftet. Am 29. September vorigen Jahres wurde in der Nähe von Innsbruck der Bedienter der Tiroler Bauernzeitung Josef Gufler ermordet und betäubt. Der Innsbrucker Kriminalpolizei ist es nunmehr gelungen, den Täter festzustellen und zu überführen. Es handelt sich um den 16jährigen Hilfsarbeiter Karl Sauerwein aus Söding bei Innsbruck. Wie die Untersuchung ergab, war Sauerwein auch an mehreren Überfällen auf Heimbesitzer beteiligt. Er hat zugestanden, bei diesen Überfällen einzuwirken durch Messerliche Scherz verlegt zu haben. Außerdem wurden ihm in Innsbruck und Umgebung über vierzig Einbruchdiebstähle nachgewiesen. In Wien hat er vier Raubverfälle verübt.

○ Schweres Grubenunglück in Rumänien. Durch schlagende Wetter wurden auf der Straße „Lonia“ bei Petrofani in Rumänien sechs Arbeiter getötet und vierzig schwer verletzt. Die Arbeiter wurden unter einer einfallenden Galerie begraben. Die Rettungsarbeiten gestalteten sich sehr schwierig, da fortgesetzt Gas ausströmte. Mehrere Arbeiter erlitten Gasvergiftungen.

## Spiel und Sport

Sp. Ein neuer schwedischer Schwimmsport wird aus Stockholm gemeldet. Wenn Stockholm schwam dort die 4x200-Meter-Wahl in 9:48,8; der alte Rekord stand auf 9:56,3. Die beste Zeit erreichte nicht Egon Petersson (2:23), sondern der bislang wenig bekannte William Gust mit 2:21,8.

Sp. Die Deutschen Kunstturnmeisterschaft 1932 wurden dem Turnverband Berlin zur Durchführung übertragen, nachdem als Konkurrent für Berlin nur Leipzig aufgetreten war. Der genaue Termin: 6. November 1932.

## Die goldene Brücke

Roman aus der Wiederkehrzeit von Anna Wolke.

Fortsetzung. Baldred verbot den Leberrecht von Bauer war nicht der Mann, sich von solchen Stimmungen wandeln zu lassen. Wie las er, was Baldred schrieb. Immer hob er ihre zehnjährige Briefe her, wie sie ihm, und wenn sie ihm dann etwas erzählte oder vorlesen wollte, so genigte eine einzige Bewegung seiner Hand und Henriette verstummte.

Henriette beantwortete die Briefe und machte Dorthen zum Ausscharen und zur Geburt. Der Sinn des Bauers mußte sich ja wenden. Sie selbst fühlte, wie viel weicher er gegen Dorthen geworden war, wenn er es auch äußerlich nicht zeigte.

Henriette seufzte schwer bei diesen Überleuten. Würde sich jemals sein Herz ihr gegenüber wandeln?

Seit dem Tage, wo sie ihm schonungslos, im maßlosen Schmerz um Andreas, die ganze Wahrheit ins Gesicht geschleudert, war er zu ihr wie ausgetaucht.

Niemals hat, stets voll garter Güte, brette er ihr nach wie vor die Hände unter die Füße. Doch innerlich fand er nie mehr den Weg zu der von ihm einst angebeteten Frau. Niemals schloß er sie wie früher förmlich an sich, niemals mehr küßte er ihre weißen Hände. Nebeneinander gingen sie her, dabei jeder heimlich auf des anderen Herzschlag lauschend.

„Der tote kommt uns für immer“, dachte sie beide. Henriette war eine völlig andere geworden. Ihr lag nicht mehr daran, eine schöne, geachtete Frau zu sein. Ihr Salon war noch immer in Berlin befürchtete. Vornehme, geistig hochstehende Menschen suchten ihn, und nachdem Bauer gabelt, der König von Steuern ihn bei jeder Gelegenheit auszeichnete und er oft an den Hof befohlen wurde, war auch viel Adel im Bauerischen Hause zu finden. Henriette wurde gefeiert und umschwärmt, aber ihr war die Freude daran ver-

## Hand- und Spanndienste.

Wenn in Gemeinden Hand- und Spanndienste zur Durchführung beschloßen werden, so erhebt sich sehr oft bei den Gemeindegliedern die Frage, ob sie verpflichtet seien, Hand- und Spanndienste zu leisten, bezw. ob man sie dazu zwingen könne.

Zur Leistung von Hand- und Spanndiensten sind alle Gemeindeglieder verpflichtet, welche Gemeindefleuern, seien es nun die Zufußgänger auf Realfluren, sei es auch die Bürgerfleuer, zahlen. Außerdem können auch Personen herangezogen werden, die zwar in der Gemeinde nicht wohnen, dort aber Grundbesitz haben und an die betreffende Gemeinde auch Steuern zahlen. Von den Gemeindefleuern befreit sind nur die mittelbaren und unmittelbaren Staatsbeamten, Pfarrer, Kirchenbedienten und Lehrer, sowie die Witwen und Waisen dieser Personen. Die Befreiung erstreckt sich jedoch nicht auf Grundbesitzer, welche diesen Personen gehören. Hand- und Spanndienste können nur für die politischen Gemeinden gefordert werden.

Als Handdienste gelten solche Dienste, die nicht mit Zugtieren zu leisten sind. Kunst- und handwerksmäßige Leistungen können nicht verlangt werden, bogen aber das Graben von Gräben, Abdecken der Wege, Ausheben des Bettes für Wasserläufe und der Abflughäfen usw.

Als Spanndienste sind solche Arbeiten zu bezeichnen, die mit Zugtieren zu leisten sind. Kunst- und handwerksmäßige Leistungen können nicht verlangt werden, bogen aber das Graben von Gräben, Abdecken der Wege, Ausheben des Bettes für Wasserläufe und der Abflughäfen usw. Als Spanndienste sind solche Arbeiten zu bezeichnen, die mit Zugtieren zu leisten sind. Kunst- und handwerksmäßige Leistungen können nicht verlangt werden, bogen aber das Graben von Gräben, Abdecken der Wege, Ausheben des Bettes für Wasserläufe und der Abflughäfen usw. Als Spanndienste sind solche Arbeiten zu bezeichnen, die mit Zugtieren zu leisten sind. Kunst- und handwerksmäßige Leistungen können nicht verlangt werden, bogen aber das Graben von Gräben, Abdecken der Wege, Ausheben des Bettes für Wasserläufe und der Abflughäfen usw.

Es können nur Dienste, nicht aber Naturalleistungen verlangt werden. Als Dienste kommen im allgemeinen Wegebau, Wegeausbesserungsarbeiten und Wegpflanzungen, Schneeräumen, Straßeneinigung, Nachwachen und Volendienst in Frage.

Die Gemeindevertretung, nicht aber der Gemeindebesitzer allein, kann durch einen Beschluß über Hand- und Spanndienste gefastet, daß anstelle der Dienstleistung ein angemessener Geldbetrag gezahlt wird. Die Wahl zwischen Leistung und Geldzahlung hat in diesem Fall der Hand- und Spanndienstleistungen Verpflichtete. Hierbei ist eine Abwägung des Geldbetrages nach der wirtschaftlichen Lage des Verpflichteten nicht zugelassen.

Die Pflicht des Gemeindebesitzers ist es, die Hand- und Spanndienstleistungen rechtzeitig von den auszuführenden Arbeiten zu unterrichten. Für gewöhnlich wird eine Frist von einer Woche genügen, bei Notarbeiten kann mit kürzerer Frist die Arbeitsleistung verlangt werden. Es empfiehlt sich, um Störungen zu vermeiden, die Einführung einer Hand- und Spanndienstrolle. Diese hat beim Gemeindebesitzer im Juli zwei Wochen zur öffentlichen Einsicht auszuliegen, damit jeder über den Umfang

seiner Arbeiten Klarheit gewinnen kann. Die Auslegung der Hand- und Spanndienstrolle gilt aber nicht als Heranziehung. Es muß zur Heranziehung eine Aufforderung in mündlicher oder schriftlicher Form ergehen.

Der Gemeindebesitzer hat in Fällen der Weigerung die Hand- und Spanndienste auf Kosten des Verpflichteten durch einen Dritten vornehmen zu lassen. Die Kosten sind im Wege des Verwaltungszwangsverfahrens beizutreiben. Der Gemeindebesitzer kann ohne Zustimmung des zur Leistung Verpflichteten nicht verlangen, daß dieser anstelle der persönlichen Leistung einen Geldbetrag zahlt.

Dr. A. Wischniewski.

## Gast, Hecht und Huchen.

Waldweid und Fischweid im Dezember.

Die Jagdbesitzer und -pächter fragen darüber, daß es immer schwerer wird, in ihrem Heimatkreis die zur Abhaltung einer Treibjagd erforderlichen Schützen zusammenzubringen. Denn viele Jäger scheuen die Ausgabe für einen Jagdschlagstein. Ja, selbst die Kosten für einen Jagdschlagstein, dazu kommen dann noch die Aufwendungen für Fahrt, Verpflegung und Patronen. Früher gab es Jagdherren, die ihren Gästen die Patronen gratis zur Verfügung stellten. Das ist völlig abgekommen. Die Bewirtung der Jäger ebenfalls. Statt dessen heißt es auf der Einladung: „Freiwillig aus dem Ausland.“ Das heißt: Jeder Gast muß es sich selbst mitbringen. Der Jagdbesitzer hat das höchste, ein Glaschen Bier, ein Glaschen Wein, ein Glaschen Schnaps, ein gemeinsames Essen in einem Gasthof, Kaffee, bezahlt jeder Gast selbst sein Essen und Trinken. Die großen Jagdschläger in den Hagengebieten, die nur durch große Hechtstrecken zu bewältigen sind, reizen wenig Jäger, sind aber notwendig, wenn eine Feldmark, die in wenigen Jahren tausend Haken und manchmal noch viel mehr Haken hat, abgeerntet werden soll, davon ist auch ein Teil im den Ausland einiger tausend Mark. Und ohne den Huchen würde der Nachwuchs schon im nächsten Jahre das Vieles betragen und im dritten Jahre würde der Huchen die Haken nicht mehr erndten können und der Landwirt müßte auf den Anbau von Feldfrüchten verzichten, denn die Haken würden von ihnen nicht viel vertragen.

Bei diesen Zuständen erklärt es sich, daß Großgrundbesitzer ihre Jagd für einen Spottpreis verpachten oder mit Hilfe ihres Dienstpersonals so viel wie irgend möglich abzufischen suchen. In diese Zustände hat der Unglücksfall in Wommern, wo die Gattin eines Gutbesitzers durch einen im Walde gelegten Selbstschuß getötet wurde, grell hingeworfen. Aus diesem Anlaß ist es auch bekannt geworden, daß Jagdbesitzer ihre Wildbänke unter Befestigung aller Hege und Heide reichlich ausstücken, teils, um durch den Verkauf des Wildes Geld zu machen, teils, um von dem Wildrett selbst zu leben. Man kann darauf gespannt sein, was der Dezember an Haken auf den Markt liefern wird, wenn der Huchen auf reichlichen Haken wegen Wangel der Haken erndten nicht erndten kann. Von den Haken wird ein Hakenmangel selbst für die Freiheit kaum empfinden werden, denn die Nachfrage nach dem teuren Huchen ist der allgemeinen Wirtschaftslage entsprechend zurückgegangen.

In der Fischweid hat der November mit seinem milden Wetter den Sportangler noch reichlich Gelegenheit zu erfolgreicher Betätigung gegeben. Wenn der Dezember nicht durch starken Frost die Gewässer schieft, wird das beste auch für ihn gelten. In Norddeutschland ist der Hecht der Hauptfisch des Sportanglers. Das Kraut ist zu Boden gesunken, das Wasser ist reiner und klarer geworden, wodurch sich die Wirksamkeit eines blühenden Spinners bezeugt. Und der Hecht ist hungriger denn je, denn die Weißfische haben bereits nach der Ziege nicht durch starkes Frost die Haken stark über Nahrung vor einem Nachstellen ausgesetzt sind. Daran erkennen sich auch die Erfolge der Berufsfischer, die in den ersten Tagen nach dem Zufrieren durch Ruppen mit einem lebenden Köderfisch große Mengen Hechte fangen. Die vor wenigen

gangen. Unangenehm erist und ganz unahbar war sie geworden. Wie entlagensvolle Trauer lag es auf ihrem ganzen Gesicht.

Man fand das ganz natürlich nach den Schicksalsschlägen. Die das Bauerische Haus getroffen. Dorthens Entlobung — Dewis hatte sich mit einer sehr reichen Fabrikantentochter getraut — ihre Frucht aus dem Elternhaus, die romantische Heirat und der tragische Tod des einzigen Sohnes gaben schließlich genug Anlaß zur Trauerzeit.

Leberrecht Bauer wollte davon nichts wissen. Darum mochte er auch die Gesellschaft im Hause nicht missen, nachdem die erste Trauerzeit vorüber war. Die Menschen brauchen nicht zu wissen, daß seine Seele litt.

Ob Henriette litt, danach fragte er nicht. Sie mußte eben sehen, wie sie mit sich fertig wurde. Leidvolle Jahre waren es, die Henriette durchlebte.

Leberrecht merkte wohl ihr Verhalten, gutzumachen. Er fühlte, daß sie nur für ihn da war, auf sein Wohl bedacht, wie schwer sie daran trug, daß er ihrem Leben den einzigen Sohn verloren — oder war er selbst etwa mitschuldig? Er fand es ganz selbstverständlich, daß sie die schwere Last auf sich genommen. Genau wie Henriette, so hatte seine verstorbene Frau Susanna auch um ihn gekämpft und gebient, und er hatte ihr nichts gegeben, rein gar nichts. Warum sollte es Henriette besser haben als Susanna?

Nein — so war es nicht. — Hatte er jemals soviel Güte und Zartheit für Susanna gehabt? Hatte er ihr jede Mühsal abgenommen, von der er trotz seiner äußerlichen Gleichgültigkeit Henriette stets erliefte?

„Ich habe Susann eben nicht geliebt“, dachte er dann sinnend, aber er führte den Gedanken nicht zu Ende — ob er Henriette noch liebe.

So viel Mühe sich Henriette gab — er blieb innerlich für sie unahbar. Da stammte Henriettes Stolz empor — sie wurde hart, kalt und stumm, und wie zwei Fremde gingen sie oft monatelang nebeneinander her.

Unkel Gotthelf und Tante Sanddchen, die manchmal vorkamen, meinten zu den Zanten, es sei ein Sommer um die

Heiden, und Gotthelf Bauer müsse Leberrecht den Kopf zu strecken. Als der Professor dann verurteilte, lehnte Leberrecht jede Einmischung kurz ab, daß es Gotthelf gründlich verging, sich in die Familienangelegenheiten seines Bruders zu mischen.

Er hatte gerade genug von der Verlobung seines Neffen mit Dorthen und dem tragischen Ausgang der Geschichte. Er konnte nicht verstehen, wie bleich und verärgert Dorthen nach Hause gekommen, als sie nach der Hochzeitsabgabe gegangen war, nach Dorthen zu gehen.

An die Krankheit Dorthens hatte sie nicht geglaubt, aber ihr Herz hatte zu der Freundin gedrängt in warmer Teilnahme und der Erwartung, daß es Dorthen in letzter Stunde gelingen, die Hochzeit mit Dewis zu verhindern.

Dorthen erbotte sich für das von ihr jämlich geliebte Dorthen nun doch noch ein Blick an der Seite Sammelmanns. Als sie ins Haus trat, die verstorbenen und bestirnten Gesichter sah und erfuhr, was sich zgetragen, da war es um Dorthens Gastung geschehen.

Dorthen fort — geflohen — einem ungewissen Schicksal entgegen, und Andreas bleich und still.

Dorthen hatte es selbst ihrem Vater gestanden, daß an der Zahl von Andreas sie das schmerzvolle Bewußtsein übermannen habe, Andreas sei vor dem Leben an ihrer Seite geflohen. Und dieser Gedanke hatte Dorthen ganz verdrängt.

Ein ganzes Jahr lang hatten die Eltern ein rechtes Kreuz mit dem Wibel gehabt, erst jetzt nach zwei Jahren begann sie wieder aufzuatmen. Sie lernte wieder zu lachen und zu weinen, schloß sich fast ein Haus von Schmelzer um ihren roten Mann.

Dann schenken sich die Alten zuverlässiglich in die Augen und nichten sich verständnisvoll zu.

Wenn Gotthelf Bauer des Abends in seinem rotgeblühten Schlafrock und dem roten Sefflammorgenmantel, die Pfeife im Munde, in einem der Beifüßergärten der Raabstraße ging, murmelte er oft: „Sie wird, das Dorthen, ganz gewiß, sie wird.“

(Fortsetzung folgt.)

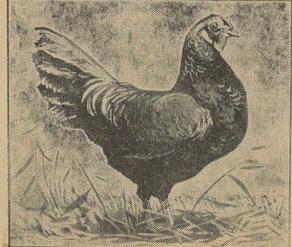
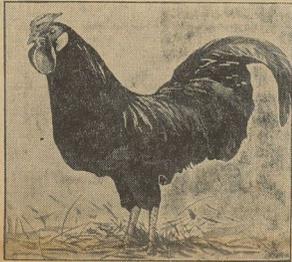
Fahren aus Amerika eingeführten Spinner aus Holz haben sich inzwischen bei uns eingebürgert, weil sie sich in Geschäften noch als wirksam erweisen, in denen der Flecht insofern zu reichlicher Anwendung der Metallrollen diesen fänseligen Ködern mit großem Nutzen gegenübersteht. Da muß der Sportangler entweder einen toten Köderfisch in ein Hakenstystem einspannen, oder den sich lebhaft schängelnden, bunt bemalten Holzspinner anwenden.

In den süddeutschen Gewässern, die den Suchen enthalten, wird der Fang dieser edeln Nachart gerade jetzt sehr eifrig betrieben. Bei Eintritt späterer Abkühlung pflegen sich die Fische meist darweise in eine tiefe Stelle des Flusses zu begeben, wo sie zur täglich mehrmals einen Raubzug unternehmen, aber immer wieder auf ihren Standpunkt zurückkehren. Es kommt nur darauf an, ihren Standplatz aufzufinden und ihnen den Köder möglichst dicht vorzuführen. Und hat man einen gefangen, dann kann man mit großer Wahrscheinlichkeit darauf rechnen, auch den zweiten an derselben Stelle zu erbeuten.

Dr. Fr. K. Storzmann.

## Haus- und Landwirtschaftliches. Das Rheinländerhuhn.

Im Rheinland besteht eine sehr alte und gelegene Geflügelart und unter anderen hat schon früher das mittelrheinische oder Eliser Huhn sich einen bedeutenden Ruf erworben. Einer der bedeutendsten Züchter, die Deutschland hervorgebracht hat, hat sich durch die Rheinländer, und zwar zunächst des schwarzen Schlags (aber im Gegenlag zu den früheren Rheinländern mit Rosenkamm) sehr erfolgreich angenommen. Das heutige Rheinländerhuhn dessen männlichen und weiblichen Vertreter des schwarzen Schlags wir hier abbilden, ist ein typisches deutsches, mittelhebes und etwas gedrungenes Sandhuhn, das aber bei einer gewissen Dürftigkeit doch ein beinahe elegantes Wesen zur Schau trägt. Bei seiner Beurteilung spielt die Form eine nicht unbedeutende Rolle. Darauf, daß der Kumpf ein nach den Verhältnissen des goldenen Schnittes gebildetes Rechteck darstellt, wird großer Wert



Setzt. So lange die Rasse noch in der endgültigen Bildung begriffen war, wurden einige kleinere Mängel, wie etwas langer Kammbaum, hellbraune (statt dunkelbraune) oder beim weißen Schläge mittelweisse (braune) Augen, rote Umrandung der Ohrschalen, leichter Hof auf den Füßeln der reibungsartigen Beine, einhelliges nachlässig behandeltes Hals schwebel, die von der Brustmünderung und von der Weitegäugigkeit ausgeschlossen, gatten zu hoch gestellte, schmale und schwächliche Figur, zu kurzer Körper, Stachorn- und ausgeprochener Steißschwanz, plumper Kamm, Fehlen der Perlen auf dem Kamm, zu große Ohrschalen und Schläppchen und rote Ohrschalen, ferner jede andere als silberblaue oder schwarze Fußfarbe und endlich Stängellosigkeit der Gefiederfarben.

Man kann den Rheinländerzüchtern das Zeugnis ausstellen, daß sich das von ihnen geübte Züchten starrer Maßstäbe sehr gut bewährt hat. Das Rheinländerhuhn ist vor allem ein Legehuhn. Es hat sich als solches nicht nur bei deutschen, sondern auch bei amerikanischen Wettlegern sehr ausgezeichnet. Das Eiengewicht beträgt 54 bis 66 Gramm. Die Rheinländer haben aber auch praktisch die Probe aufs Exempel gemacht. Aus der Erzeugung heraus, daß es eigentlich angeht, der deutschen Züchterleistungen etwas bescheidend ist, wenn unsere deutschen Eierfrauen fast durchweg ausländische Eihühner, namentlich amerikanische Legehühner verwenden, haben die Eierfrauen nur mit ihren rheinländischen Eihühnern angelegt und damit mehrerlegige Resultate erzielt, welche beweisen, daß die historische Abhängigkeit vom Auslande auf diesem Gebiete unnötig ist. Sie haben es dabei nicht auf überflüssige Merkmale nach nordamerikanischer Art abgesehen, sondern waren zufrieden, wenn die Hühner es bei einer Jahresleistung von 170 bis 200 Eiern auf ein Mindesteigengewicht von 60 Gramm brachten. Dabei machen die Rheinländer der geflügelhaltenden Hausfrau nicht die einzige Sorge um die rechtzeitige Verjüngung, die bei den meisten anderen Rassen so sehr angebracht ist. Es sind Hühner, wo Rheinländerhühner noch im höchsten Legealter es auf 150 Eier gebracht haben und die Befruchtung ebenso wie die Lebensfähigkeit der Küken nichts zu wünschen übrig ließ. Somit gilt allgemein als Regel, daß ein Huhn nach zwei, spätestens drei Jahren in den Klopstopf gehört. Die Rheinländerzüchter betonen, daß für ihr Huhn, welches mindestens jedes Jahre ein vorzügliches Legehuhn bleibt, diese Regel keineswegs gilt, so daß sich die Rasse durch die lange Dauer der Fruchtbarkeit für den Landwirt besonders bezahlt macht.

Neue darf man wohl die schwarzen Rheinländer noch als unbedingt führend vor den übrigen Rassen bezeichnen, doch wird an der Durcharbeit der anderen Schläge, reibungslos, geherbertet, vor allem weiß, sehr fleißig und, wie die Ausstellungen zeigen, erfolgreich gearbeitet. Außer als Eierleger sind die Rheinländer auch als Lieferanten schmuckhafter Bratbühnen mit voller Brust und gutbefestigten Scheiteln geschätzt, wie ja Feinschmückerei eine besondere Eigenschaft der Rasse ist. Da sie in dem tauben

## Sunk-Ecke

Freitag, den 11. Dezember.  
Deutsche Seite 1635.

11.30: Dünung soll zweimächtige Ernährung der Kulturpflanzen sein. \* 15.00: Jungmädchenfeste. Jugend hilft der Jugend. \* 15.40: Märchen in Wasser und Erde. \* 16.00: Die Welt der Arbeiter im Reichstagsbereich. Praktische Pflichten für die Weltanschauung in der Schule. \* 16.30: Die Welt der Arbeiter. \* 17.40: Baumstumpf (Arbeitsgemeinschaft). \* 18.00: Volkswirtschaftslehre. \* 18.30: Götter und Götter. \* 19.00: Die Welt der Arbeiter in der Schule. \* 19.30: Die Welt der Arbeiter. \* 20.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 20.15: Aus dem Reichstagsbereich. \* 21.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 21.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 22.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 22.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 23.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 23.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 24.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 24.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 25.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 25.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 26.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 26.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 27.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 27.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 28.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 28.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 29.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 29.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 30.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 30.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 31.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 31.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 32.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 32.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 33.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 33.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 34.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 34.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 35.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 35.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 36.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 36.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 37.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 37.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 38.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 38.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 39.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 39.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 40.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 40.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 41.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 41.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 42.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 42.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 43.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 43.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 44.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 44.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 45.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 45.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 46.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 46.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 47.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 47.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 48.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 48.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 49.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 49.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 50.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 50.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 51.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 51.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 52.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 52.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 53.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 53.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 54.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 54.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 55.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 55.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 56.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 56.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 57.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 57.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 58.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 58.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 59.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 59.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 60.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 60.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 61.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 61.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 62.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 62.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 63.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 63.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 64.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 64.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 65.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 65.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 66.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 66.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 67.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 67.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 68.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 68.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 69.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 69.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 70.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 70.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 71.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 71.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 72.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 72.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 73.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 73.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 74.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 74.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 75.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 75.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 76.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 76.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 77.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 77.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 78.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 78.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 79.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 79.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 80.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 80.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 81.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 81.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 82.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 82.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 83.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 83.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 84.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 84.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 85.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 85.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 86.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 86.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 87.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 87.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 88.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 88.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 89.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 89.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 90.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 90.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 91.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 91.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 92.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 92.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 93.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 93.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 94.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 94.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 95.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 95.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 96.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 96.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 97.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 97.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 98.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 98.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 99.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 99.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 100.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 100.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 101.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 101.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 102.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 102.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 103.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 103.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 104.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 104.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 105.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 105.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 106.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 106.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 107.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 107.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 108.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 108.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 109.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 109.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 110.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 110.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 111.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 111.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 112.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 112.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 113.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 113.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 114.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 114.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 115.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 115.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 116.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 116.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 117.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 117.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 118.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 118.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 119.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 119.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 120.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 120.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 121.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 121.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 122.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 122.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 123.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 123.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 124.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 124.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 125.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 125.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 126.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 126.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 127.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 127.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 128.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 128.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 129.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 129.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 130.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 130.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 131.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 131.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 132.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 132.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 133.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 133.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 134.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 134.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 135.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 135.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 136.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 136.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 137.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 137.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 138.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 138.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 139.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 139.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 140.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 140.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 141.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 141.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 142.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 142.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 143.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 143.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 144.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 144.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 145.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 145.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 146.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 146.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 147.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 147.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 148.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 148.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 149.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 149.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 150.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 150.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 151.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 151.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 152.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 152.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 153.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 153.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 154.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 154.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 155.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 155.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 156.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 156.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 157.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 157.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 158.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 158.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 159.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 159.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 160.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 160.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 161.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 161.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 162.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 162.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 163.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 163.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 164.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 164.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 165.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 165.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 166.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 166.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 167.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 167.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 168.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 168.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 169.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 169.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 170.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 170.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 171.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 171.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 172.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 172.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 173.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 173.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 174.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 174.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 175.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 175.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 176.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 176.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 177.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 177.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 178.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 178.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 179.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 179.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 180.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 180.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 181.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 181.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 182.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 182.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 183.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 183.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 184.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 184.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 185.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 185.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 186.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 186.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 187.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 187.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 188.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 188.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 189.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 189.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 190.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 190.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 191.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 191.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 192.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 192.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 193.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 193.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 194.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 194.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 195.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 195.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 196.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 196.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 197.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 197.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 198.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 198.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 199.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 199.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 200.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 200.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 201.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 201.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 202.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 202.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 203.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 203.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 204.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 204.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 205.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 205.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 206.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 206.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 207.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 207.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 208.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 208.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 209.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 209.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 210.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 210.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 211.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 211.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 212.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 212.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 213.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 213.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 214.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 214.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 215.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 215.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 216.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 216.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 217.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 217.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 218.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 218.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 219.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 219.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 220.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 220.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 221.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 221.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 222.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 222.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 223.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 223.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 224.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 224.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 225.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 225.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 226.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 226.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 227.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 227.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 228.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 228.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 229.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 229.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 230.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 230.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 231.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 231.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 232.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 232.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 233.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 233.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 234.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 234.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 235.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 235.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 236.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 236.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 237.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 237.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 238.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 238.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 239.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 239.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 240.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 240.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 241.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 241.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 242.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 242.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 243.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 243.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 244.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 244.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 245.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 245.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 246.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 246.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 247.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 247.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 248.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 248.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 249.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 249.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 250.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 250.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 251.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 251.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 252.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 252.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 253.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 253.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 254.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 254.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 255.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 255.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 256.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 256.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 257.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 257.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 258.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 258.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 259.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 259.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 260.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 260.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 261.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 261.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 262.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 262.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 263.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 263.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 264.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 264.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 265.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 265.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 266.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 266.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 267.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 267.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 268.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 268.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 269.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 269.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 270.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 270.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 271.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 271.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 272.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 272.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 273.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 273.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 274.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 274.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 275.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 275.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 276.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 276.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 277.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 277.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 278.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 278.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 279.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 279.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 280.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 280.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 281.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 281.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 282.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 282.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 283.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 283.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 284.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 284.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 285.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 285.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 286.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 286.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 287.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 287.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 288.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 288.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 289.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 289.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 290.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 290.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 291.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 291.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 292.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 292.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 293.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 293.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 294.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 294.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 295.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 295.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 296.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 296.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 297.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 297.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 298.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 298.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 299.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 299.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 300.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 300.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 301.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 301.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 302.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 302.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 303.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 303.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 304.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 304.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 305.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 305.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 306.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 306.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 307.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 307.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 308.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 308.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 309.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 309.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 310.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 310.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 311.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 311.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 312.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 312.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 313.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 313.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 314.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 314.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 315.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 315.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 316.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 316.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 317.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 317.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 318.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 318.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 319.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 319.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 320.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 320.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 321.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 321.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 322.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 322.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 323.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 323.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 324.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 324.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 325.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 325.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 326.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 326.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 327.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 327.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 328.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 328.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 329.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 329.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 330.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 330.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 331.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 331.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 332.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 332.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 333.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 333.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 334.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 334.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 335.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 335.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 336.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 336.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 337.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 337.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 338.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 338.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 339.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 339.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 340.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 340.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 341.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 341.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 342.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 342.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 343.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 343.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 344.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 344.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 345.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 345.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 346.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 346.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 347.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 347.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 348.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 348.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 349.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 349.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 350.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 350.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 351.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 351.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 352.00: Aus dem Reichstagsbereich. \* 352.30: Aus dem Reichstagsbereich. \* 353.00: Aus dem Reich

# Schenkt praktisch!

Was man sich wünscht, was man sich schenkt bringt gut und überraschend billig

Damenhemden . . . . .	1.45, 1.25, 0.85	Crepe Caid, reine Wolle für Kleider . . . . .	1.75
Herrn-Oberhemden . . . . .	4.95, 3.95, 2.95	Wachstuchdecken 100/130 . . . . .	2.—
Damen-Hemdhoosen, la Makko . . . . .	1.50	Tischtücher 130/160 . . . . .	2.40
Nappa-Handschuhe, gefüttert . . . . .	5.75	Betttücher mit Hohlsaum . . . . .	3.50
Trikothandschuhe . . . . .	1.50, 1.25, 1.—	Frottierhandtücher . . . . .	0.45
Herrn-Strickwesten . . . . .	6.50	Barochent-Betttücher . . . . .	1.35
Herrnwalkjacken . . . . .	3.50	Teppiche 200/250 . . . . .	13.50
Bezug mit 2 Kissen . . . . .	4.50	Teppiche 250/300 . . . . .	16.20
Waschsamt . . . . .	1.75		

Ferner sind beliebte Festgeschenke:

Taschentücher, Strümpfe, Unterhosen, Selbstbinder  
Cachenez, Schirme, Stoffe für Kleider

## Große Auswahl

in Damenwesten, Kinderwesten,  
Pullover, Strickanzüge zu den dies-  
jährigen billigen Wollpreisen

## Damen-Mäntel

das schönste Geschenk zum Fest,  
jetzt zu ganz besonders billigen  
Preisen!

# Carl Quehl

An den Sonntagen vor Weihnachten ist mein Geschäft geöffnet!

Große Auswahl in feinen  
und feinsten

## Schokoladen und Pralinen!

Eine 100 g Zfl. Vollmilch-Tirol . . . . .	30 Pf.
" 100 g " Gädke-Vollmilch . . . . .	30 "
" 100 g " Igeha-Vollmilch . . . . .	50 "
" 100 g " Schwarzwald . . . . .	50 "
" 100 g " Blaukreuz-Bitter . . . . .	50 "
" 100 g " Igeha-Herb . . . . .	50 "
" 100 g " Igeha-Halbhaber . . . . .	40 "
" 100 g " Mokka-Halbhaber . . . . .	40 "
" 100 g " Nuß-Krokant . . . . .	45 "
" 100 g " Senta-Nuß . . . . .	30 "
" 100 g " Kansa-Nugat . . . . .	55 "
" 100 g " Arrak-Sahne-Trüffel . . . . .	60 "
" 100 g " Eidotter-Vollmilch . . . . .	60 "

## Sonder-Angebot!

1 Zfl. Vollmilch-Tirol } je 100 g	auf nur 78 Pf.
1 Zfl. Gädke-Vollmilch	
1 Zfl. Senta-Nuß	
1/4 Pfd. Crem-Pralinen	nur 28 Pf.
4 Zfln. Vollmilch od. Halbhaber	nur 88 Pf.
1/2 Pfd. Zfl. feine Kuvertüre	60 Pf.
1/2 Pfd. Zfl. Vollmilch-Nuß	1.20 Mk.
Schokoladen in kl. Tafeln von 10 Pf. an	
1/4 Pfd.-Karton feine Pralinen	55 Pf.
1/4 Pfd.-Karton Gädke-Tosca	75 "
1/4 Pfd.-Karton Parkzauber	75 "
auch in 1/2 Pfund-Kartons	
1/4 Pfd.-Karton Gädke-Märchenland	1.— Mk.
1/4 Pfd.-Karton Nugatschmitte	1.— Mk.
1/4 Pfd.-Karton Teerosen	1.— Mk.
1/4 Pfd.-Karton Gädke-Extra	1.25 Mk.
auch 1/2 Pfund-Kartons	
1/2 Pfd.-Karton Kallfen-Mischung	1.— Mk.

## J. G. Fritzsche

Bei Eintauf

eines Schrantapparates zu 65.— Mark sowie  
eines Hausapfropfapparates zu 35.— Mark  
erhalten Sie 2 Platten, 1 Batterie-  
reiniger, 1 Schachtel Nadeln und  
1 Tanzpüppchen **gratis!**

Als besonders preiswert empfehle ich:

6 Platten mit Plattenalbum	zu 3.75 Mk.
1 Violine mit Kasten und Bogen	zu 25.— "
1 Mandoline mit Mignonstempel	zu 12.75 "
1 Nähmaschine zu 150 Mk., verrentbar	175.— "
1 Accordéon m. 18 Stim. u. 4 Pässen	zu 22.— "
1 Violine mit vollem Boden	zu 32.— "
Kinder-Accordéons	von 2.— Mk. an
Kinder-Nähmaschinen	von 1.75 Mk. an

Annaburger

Fahrrad-, Nähmaschinen- u. Motorradzentrale  
Maria Stein.

## Drahtgeflechte für alle Zwecke

Drahtzäune, Fäden und Forwege,  
Spalier- u. Gehege-Draht, schwarz  
u. verzinkt, alle Sorten u. Stärken,  
Drahtflüsse und Ketten.

Eintoch-Apparate und Gläser,  
eiserne u. Kupfer-Kessel, aneisernerne  
und emaillierte Eimer und Töpfe.

Wilhelm Grahl.



## Spiellkarten

(Deutsche u. französische)  
empfiehlt

Herm. Steinbeiß.

Harzer Käse

Harzer Kochkäse

Tilfiter

Schweizer Käse

Limburger

sowie ff. Land- und  
Molkereibutter

empfiehlt

Ja. Th. Schulte Nachf.

la. Räucherlachs

1/4 Pfund 0.70 RM.

la. Räucheraal stark

1/2 Pfund 0.75 RM.

empfiehlt

J. G. Fritzsche

## Speise-Leinöl

wöchentlich 2 mal frisch  
empfiehlt

J. Häblich's Nachf.

Inh.: Martha Müller

Bestellungen auf

## Brifetts

nimmt ständig entgegen

Etto Scheibe.

## Solvolith

vorzüglichste Zahnpasta

das Beste zur Gesund-  
erhaltung der Zähne!  
Zahnärztlich empfohlen.

Zu haben bei:  
J. G. Fritzsche.

## Christbaum-Konfekt

Selbmann, Torg. Str. 7

## Briefordner

## Schnellhefter

## Stempelfarben

## Stempelpressen

## Durchschlag- und

## Kohlepapier

zu haben bei

Herm. Steinbeiß

Papierhandlung.

## Gesundheits-Schnupftabak

## Kautabak

sind stets frisch eingetroffen

Louis Hofmann

## Dalli-Blühstoff

zum Blüthen (Bügeln)  
für Freischnecker, Fuß-  
wärmer und verschied.  
andere Zwecke, am lieb-  
sten gewöhnlicher Holzbohle  
empfiehlt

J. G. Fritzsche.

Empfehle meine

## elektr. Rolle

zur gest. Benützung.

Louis Hofmann.

## Schneuertücher

in guter Qualität zu ver-  
schiedensten Preislagen.

J. G. Fritzsche.

## Die Jugend erwartet von Ihnen

wenigstens eins dieser Bücher:

### Aus der Unterwelt ins Innere

Abessinien's von Waldemar Gröhl.  
Das schönste Weihnachtsereignis für die  
14 bis 16jährigen. Buch Erweichung lesen  
dieses Buch mit Genuß. Zeitgemäß  
niedriger Preis von . . . . . 3.85 Mark.

### Auf großer Fahrt von E. Rosenberger.

Segebuchblätter einer Kapitän'sfrau aus  
der großen Zeit der Segelchiffahrt. Ganz  
fein . . . . . nur 3.85 Mark

### Eine Kompanie Soldaten. In der

Hölle von Verdun von W. Jopert.  
Das einzige Kriegsbuch, dessen innerer  
Wert und Wahrhaftigkeit ohne Unterchied  
der Parteien von rechts bis links an-  
erkannt wurde. Weihnachtsp. 3.85 Mk.

Weiterhin das Weihnachtsbuch für den

## Lönsfreund

H. Löns' Jugendzeit Preis 2.85 Mk.

H. Löns' Mannesjahre Pr. 2.85 Mk.

Herm. Steinbeiß, Buchhandlg.

## 95 Pf.=Schlager!

1/4 Pfd. feinstes Bohnenkaffee . . . . . 95 Pf.

1/2 Pfd. Gerste, 1/4 Pfd. Kaffee . . . . . 95 Pf.

1/2 Pfd. geschälte Erbsen . . . . . 95 Pf.

1/2 Pfd. Graupen, 1/2 Pfd. Reis . . . . . 95 Pf.

1 Pfd. Margarine . . . . . 95 Pf.

1/2 Pfd. Bohnen, 1/2 Pfd. Bohnen . . . . . 95 Pf.

1/2 Pfd. Weizenmehl . . . . . 95 Pf.

1 Pfd. Kotosett . . . . . 95 Pf.

Gleichzeitig 1 Pfd. Tafel-Margarine

1 Tasse mit Untertasse und ein 95 Pf.

Frühstücksteller . . . . . 95 Pf.

empfiehlt

Firma Th. Schunke Nachfolg.

## Drucksachen jeder Art

werden schnellstens angefertigt.

Herm. Steinbeiß, Buchdruckerei.

# Grosser Weihnachtsverkauf!

## Wollwaren

Damen-Strickjacken . . . . .	7.—
Damen-Strickwesten . . . . .	4.50
Damen-Pullover . . . . .	5.—
Damen-Strickkleider . . . . .	12.50
Herren-Jacken . . . . .	3.75
Herren-Pullover . . . . .	3.25

## Damen-Wäsche

Taghemd mit reicher Stickerei und Motiv . . . . .	1.25
Taghemd aus gut. Wäschestoff 1.75	
Taghemd aus gutem Makko- tuch mit Handhohlsaum 2.50	
Nachthemd mit Spitzengarnierung . . . . .	2.95

## Herren-Artikel

Herren-Nachthemden	
Moderne Oberhemden	
Kravatten-Hemden	
Herren-Socken in schwarz und farbig	
Kravatten in großer Auswahl . . . . .	Stck. 0.50
Herren-Plüsch-Hosen prima Qualität . . . . .	4.50

## Trikotagen

Damen-Schlüpfer mit seiden. Decke, gut angeraut 1.55	
Damen-Schlüpfer ohne Seide 1.25	
Herren-Futterhosen, gute Qualität . . . . .	2.85
Herren-Normal-Hosen wollgemischt . . . . .	1.95
Kinder-Trikots in allen Größen	
Kinder-Schlafanzüge in all. Größ.	

## Ein besonders billiges Weihnachts-Angebot in Damen- und Herren-Mäntel!

Damit Sie nicht erst die Inventur-Ausverkäufe abwarten brauchen, habe ich die Preise **schon jetzt so herabgesetzt**, daß sich jeder eine Weihnachtsfreude damit bereiten kann!

# Ernst Peschke, Ackerstr. 16

Das Haus der guten Qualitäten!

An den Sonntagen vor Weihnachten ist mein Geschäft geöffnet!

An den Sonntagen vor Weihnachten, den 6., 13. und 20., von 12-6 Uhr geöffnet.



# Grosser Weihnachts-Verkauf

## Damen-Kleider — Damen-Mäntel

Hauskleider, Zefir . . .	1.50	Charmeuse-Blusen, mit Tweed-Muster . . .	5.50	Damen-Mäntel, Kappenstoffe . . .	11.-
Servierkleider, mit Schürze . . .	6.50	Damen-Morgenscöde, Belliné mit Blende . . .	2.50	Damen-Mäntel, engl. gem., dt. Revers . . .	17.-
Damen-Kleider, Barch. u. S.-Wolle . . .	8.50	Damen-Morgenscöde, Belliné m. gest. Kr. . .	5.-	Damen-Mäntel, Diag. Velour mit Pelz . . .	25.-
Damen-Kleider, Tweed, mod. Garn . . .	11.-	Damen-Jacken, im Pelz, nette Form . . .	26.-	Damen-Mäntel, Velour mit Châre-Krg. . .	32.-
Damen-Kleider, Charmeuse, m. lang. Arm . . .	10.50	Seal-Püsch-Mäntel, mit Damastfutter . . .	38.-	Damen-Mäntel, engl. gemtl., reich, Pelzbes. . .	35.-
Damen-Kleider, Flammeng., mit Plüsch-Garn . . .	17.50	Damen-Coden-Mäntel, mit Rückenpassé . . .	25.-	Damen-Mäntel, ganz gef. m. Pelzschm.-Kr. . .	45.-
Balkkleider, Charmeuse, m. Glodenrod u. Pel. . .	6.75	Balkkleider, Marocain, alle Farben . . .	12.50	Damen-Mäntel, Velour m. Murrel-Krg. . .	65.-

## Mantel-, Kleider- und Blusenstoffe

Mantel-Plüsch, 140 cm breit . . .	3.50	Hauskleiderstoffe, Halbwole, 1,50 1,35 . . .	0.75	Diagonal, 68 cm br., reine Wolle . . .	1.50
Mantel-Stoffe, diag. gemustert . . .	4.50	Cama, 92 cm breit . . .	2.75	Cépe, 70 cm br., mod. Farben . . .	1.65
Mantel-Stoffe, mar. u. schw. gemust. . .	9.50	Wachsmulline, neueste Muster . . .	0.60	Woll-Velourine, 90 cm breit, reine Wolle . . .	2.50
Velour-Diagonal, mod. Farben . . .	8.-	Wollmulline, Reubellen . . .	1.-	Fleur romaine, diese Farben . . .	3.50
Mantel-Stoffe, Diagonal mel. . . .	9.50	Jerse u. owl. Beiderwand . . .	0.55	Fleur de laine, schwere weiche Qual. . .	3.75
Diagonal Plüsch, mod. braune Farben . . .	10.50	Kleiderarchent, gem. u. bebr. . .	0.60	Popeline, Hausmarke strapaz. Ware . . .	3.50
Diagonal Boncè eleg. schwere Qual. . .	13.50	Tweed-Diagonal, mit Tupfen . . .	1.65	Alphalaine, 100 cm br. die neue Bindung . . .	4.-
Tuch-Diagonal, Wachener Qual. . .	13.50	Tweed, mod. Farben . . .	0.75	Georgette romain, 130 cm breit . . .	6.50

## Samt und Seidenstoffe

Wachseide, gemustert 1,25 0,95 . . .	0.45	Cépe de Chine, in all. mod. Farb. 6.- 4.- . . .	2.90	Wach-Samt, einj., alle mod. Farb. 3,75 2,75 . . .	2.40
Cépe Chinoise, in allen Farben 8.- . . .	2.-	Cépe Georgette, groß. Farbfort. . . .	4.50	Wach-Samt, gemtl., mod. Desj. 2,50 1,50 . . .	1.35
Cépe Marocain, K-farbe bebr. . . .	3.50	Cépe Marocain, Kunstseide . . .	4.75	Velour Royal, feine Plüsch, ap. Muster . . .	3.-
Flamenga, bebr., mod. Muster . . .	4.-	Cépe Marocain, reine Seide . . .	5.50	Céper Velocets, schw. u. einfarbig. 7,50 6,50 . . .	5.50
Cépe de Chine, gemustert 6,50 5,50 . . .	4.50	Flamenga, Wolle mit Kunstseide 6,50 5,50 . . .	4.50	Krümmer, Plüsch, Belg. Imitation 16.- 8.- . . .	6.-

## Brautseiden — feinste Auswahl — weiß und schwarz — in allen modernen Webarten

## Kinder-Kleidung

Kinder-Mäntel, Plüschstoffe . . .	8.-	5.75	Kinder-Kleider, Bar-Ent, viele Muster . . .	1.50	Kinder-Kleider, Wolstoff . . .	5.50
Kinder-Mäntel, engl. gem. m. Pelzbes. . .	9.-		Kinder-Kleider, Wach-Samt m. Pelz . . .	2.75	Kinder-Kleider, Ripps m. w. Stragen . . .	6.50
Kinder-Mäntel, Eden . . .	9.-		Baby-Mäntel, mit passenden Wägen . . .	5.35	Spielböschchen, Balscham . . .	2.75

## Neueröffnete Abteilungen

Herren-Artikel / Herren-Bekleidung  
Damen-Kleider / Damen-Mäntel  
Strickwaren / Strümpfe  
Kurzwaren / Wolle  
Handarbeiten

Im 1. Stockwerk  
Aufstellung eines

**Photomaton**  
8 verschiedene Bilder  
RM. 1.-  
Gleich mitzunehmen, auch  
als Paßbild zugelassen.

# E. G. Holzhausen

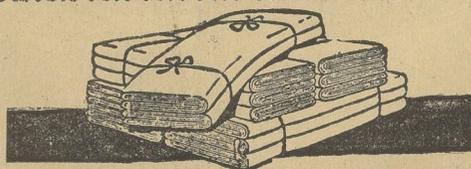
Selt 120 Jahren Qualitätsware!

An den Sonntagen vor Weihnachten, den 6., 13. und 20., von 12-6 Uhr geöffnet.

**Damen-Wäsche — Leib-Wäsche**



Taghemden mit Träger und Stückerl	1,35, 1,10,	0,75
Taghemden mit Köppel- und Valenciennespitze	3,25, 2,50,	2,—
Taghemden mit Nadelstich Hemdentuch	2,25, 1,70,	1,25
Damen-Nachthemden	4,75, 4,—,	3,50
Damen-Nachthemden Hemdentuch	3,50, 2,50,	1,75
Hemdhoften mit Stückerl und Valenciennespitze	2,25, 1,25,	1,10
Preisjeffröde mit echten Köppelstichen	3,50,	3,—
Damen-Nachthemden farbig Batist	4,50, 3,50,	2,75
Mädchen-Hemden Hemdentuch	Gr. 45 1,—, 0,95,	0,70
Schleier für Damen Charnmaße	2,25,	1,50
Schleier für Damen Kunstseide, angeraut	1,65,	1,10
Hemdhoften mit farbiger Balle Charnmaße	5,50,	5,—
Preisjeffröde Kunstseide, angeraut	3,—,	2,25



**Macotuch**  
viele Farben, inbandfren  
80 cm breit . . . Meter 0,95, **0,60**

**Wäschestoffe**

Hemdentuch gute Geringware . . . Meter **0,24**

Hemdentuch, griffige Qualität . . . Meter 0,55, 0,45, **0,36**

Hemdentuch, besonders kräftige Ware . . . Meter 0,80, 0,60, **0,45**

Hemdentuch, gutes süddeutsches Erzeugnis . . . Meter **0,80**

Hemdentuch, Henfrock mittelfest . . . Meter 0,65, 0,45, **0,36**

Hemdentuch, Henfrock feinfädig . . . Meter 0,80, 0,60, **0,45**

Hemdentuch, Maco, für feine Qualität . . . Meter 0,70, 0,60, **0,45**

Hemdentuch, Maco, prima Qualität . . . Meter 1,25, 1,10, **0,90**

Hemdentuch, mit Nadeln besetzt Marke CGH . . . Meter **0,75**

Hemdentuch, prima Macobatist . . . Meter **0,85**

**Hemden-Popeline, weiß und farbig**  
inbandfren . . . Meter 2,25, **1,75**

**Rohnessel**  
stirapazierfähige Qualität . . . Meter **0,27**

bleichfähige Ware . . . Meter **0,30**

80 cm breit, Meter 0,55, 0,40, **0,30**

extra starke Qualität für Schürzen und Kleider . . . Meter 0,60, **0,45**

140 cm breit . . . Meter 0,95, **0,65**

160 cm breit . . . Meter 1,35, **0,90**

**Körperbarchent**  
feinftäd, Maßgeschneidert, weiß, 70 u. 80 cm br., Mtr. 0,90, 0,55, **0,40**

feinftädige Feinette, weiß 80 cm breit, Meter 1,10, 0,90, **0,70**

**Hemdenbarchent**  
bunt gestreift, für Sporthemden 70 cm breit . . . Meter 0,75, **0,65**

75 cm breit . . . Meter 0,90, **0,80**

Wollartefreien 70 cm breit . . . Meter 0,55, **0,45**

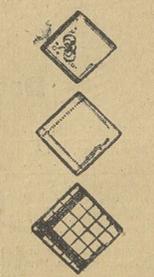
75 cm breit . . . Meter 0,90, **0,75**

gestreift, doppelt geraucht 70 cm breit . . . Meter 0,65, **0,40**

75 cm breit . . . Meter 1,—, **0,80**

buntel gestreift, für Schlofferhemden, 70 cm br., Mtr. 0,70, **0,50**

Wanderhemdenlamelle, blau, braun, blau, 80 cm br., Mtr. **0,90**



**Damen-Taghemden**  
3 Stückerl . . . Meter **2,—, 1,50, 0,75**

**Hohstaum-Tuch**  
weiß . . . 0,40, 0,30 **0,20**

**Hohstaum-Tuch**  
weiß mit bunter Kante . . . 0,70, 0,60 **0,35**

**Spitzen-Tuch**  
weiß . . . 0,85, 0,60 **0,30**

**Stückerl-Tuch**  
weiß . . . 0,75, 0,50, **0,35**

**Herrn-Taghemden**  
weiß . . . 0,40, 0,30, **0,15**

**Herrn-Taghemden**  
farbig und mit Kante . . . 0,75, 0,35, **0,15**

**Kaostierfuch**  
Crepe de Chine 1,25, 0,75, **0,50**

**Kinder-Taghemden**  
weiß und mit bunter Kante . . . 0,20, 0,15, **0,08**

**Kinder-Taghemden**  
mit Wildern . . . 0,20, 0,15, **0,10**

**Bettbezugstoffe**

bunt farbig 80 cm breit Meter 0,90, 0,75, **0,60**

bunt farbig 130 cm breit, Mtr. 1,50, 1,25, **1,10**

bunt farbig, Stepper 80 cm breit . . . Meter 1,—, **0,80**

bunt farbig, Stepper 130 cm breit . . . Meter 1,65, **1,35**

Cinon, 80 cm breit . . . Meter 1,10, 0,90, 0,75, **0,48**

Cinon, 130 cm breit . . . Meter 1,50, 1,35, 1,25, **0,80**

Stangenleinen, 80 cm breit . . . Meter 1,35, 1,—, 0,80, **0,60**

Stangenleinen, 130 cm breit . . . Meter 2,25, 1,60, 1,35, **1,—**

Damast, 80 cm breit . . . Meter 2,—, 1,50, 1,25, **0,85**

Damast, 130 cm breit . . . Meter 3,50, 2,50, 2,—, **1,60**

**Pyjama-Fianelle**  
modern gebümt, inbandfren 80 cm breit, Meter 1,50, 1,25, **0,80**

moderne Kreppen, inbandfren 80 cm breit, Meter 0,80, 0,60, **0,50**

inbandfren, gestreift 80 cm breit . . . Meter 1,—, **0,85**

**Frottierväsche**

Frottiervandfuchler farbig . . . Stück 0,55, 0,45, **0,25**

Frottiervandfuchler, Jacquard 50/100 . . . Stück 1,25, 1,10, **0,85**

Frottiervandfuchler, weiß-bunt 55/110 . . . Stück 1,75, 1,25, **0,95**

Seiffuchler . . . 0,40, 0,30, 0,20, 0,10, **0,05**

**Corseletts und Büstenarter**

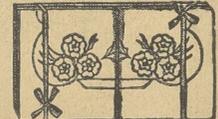
Sportgürtel, Jacquard . . . 1,80, **1,53**

Strumpfhalter . . . 0,90, 0,65, **0,50**

Stüfhalter . . . 3,75, 2,60, **2,50**

**Kapok**  
für Rückenfüllungen . . . Pfund 1,35, **0,85**

**Tisch- u. Hauswäsche Fertige Bettwäsche**



**Tischwäsche Tischtücher, Servietten**

Damast, gebleicht	130 5,25 225	130 3,75 160	120 3,25 150	110 2,90 110	55 0,70 55	33 0,25 33
Jacquard, gebleicht	130 3,75 225	130 3,— 160	120 2,25 150	110 2,25 110	56 2,— 56	50 0,50 50
Maco-Damast, mercerisiert	160 7,50 320	130 17,50 320	130 7,50 225	130 5,50 160	130 4,50 185	55 0,35 55
Halb-Beinen, rein weiß	130 9,75 320	160 6,— 225	130 6,— 160	130 4,— 160	130 3,50 185	50 0,60 50
Rein-Beinen, ungebleicht	130 17,— 320	130 9,50 225	160 8,50 225	130 7,— 160	130 6,50 185	56 1,25 56
Rein-Beinen, rein weiß gebf.	160 20,— 320	130 13,50 225	160 11,— 225	130 9,50 160	130 7,50 185	56 1,35 56
Rein-Beinen mit Hohstaum	160 35,— 320	130 23,— 225	160 16,— 225	130 12,75 160	130 2,50 185	36 1,— 36
Gebede für sechs Personen, Kunstseide	130 8,75 160	130 8,75 160	130 8,75 160	130 8,75 160	130 8,75 160	130 8,75 160
Gebede für zwölf Personen, Kunstseide	225 24,—	225 24,—	225 24,—	225 24,—	225 24,—	225 24,—

**Handtücher**

grau, Küchenhandtuch 48/100 . . . Stück 0,65, 0,50, **0,30**

weiß mit farbiger Kante 48/100 . . . Stück 0,55, 0,35, **0,19**

weiß, Stubenhandtuch 48/100 . . . Stück 0,80, 0,65, **0,50**

weiß, mit bunter Kante 48/100 . . . Stück 0,70, 0,60, **0,50**

blau, Greubenhandtuch 42/100 Stk. 0,50, 40/100 Stk. **0,30**

**Wischtücher**

Einstuch . . . Stück 0,55, 0,45, **0,26**

blau ober rottarier . . . Stück 0,25, 0,19, **0,15**

Halb-Beinen 55/55 . . . Stück 0,45, 50/50 . . . Stück **0,30**

Rein-Beinen 60/60 . . . Stück 0,85, 0,80, **0,75**

**Bettbezüge, fertig genäht**

Cinon, bestickt mit 1 Kissen 7,50, 6,75, **5,50**

Cinon, bestickt, mit 2 Kissen 11,—, 9,75, **8,50**

Cinon, mit 2 Kissen 8,75, 6,75, **5,50**

Stangenleinen, mit 2 Kissen 11,10, 8,75, **6,75**

bunt gebümt, mit 2 Kissen 11,—, 9,50, **7,75**

**Überschlaglaken mit 1 Kissen**

Cinon mit Säumchen . . . 7,—

Cinon, bestickt 16,50, 11,—, 8,50, **7,50**

Cinon, mit 2 Kissen 17,50, 14,50, **10,50**

Damast, mit 2 Kissen 17,50, 13,—, **10,50**

bunt farbig, mit 2 Kissen 10,—, 8,50, **6,75**

**Einzeln Kissen**

Cinon, bestickt 80/80 . . . 1,85, 1,20, 0,95, **0,75**

**Bettlaken — Barchent-Bettlaken**

Gaustuch . . . 2,95, 2,50, **1,90**

Gesundheitsbettuch 140/220 . . . 3,50, 3,25, **3,—**

mit verärrter Mitte 150/225 . . . Stück 4,50, 3,75, **2,50**

**Inlets**

Inlett für Kopfkissen, 80 cm breit . . . Stück 2,50, 2,—, 1,75, **1,35**

Inlett für Oberbetten, 130 cm breit . . . Meter 4,—, 3,25, 2,75, **2,25**

**Fertige Betten**

Oberbett, prima Gänsfedern naphlotrot Körper . . . **29,50**

Oberbett, mit prima Halbsaune echt türtfuchrot . . . **39,50**

**Bettfedern und Daunen**

Graue Hünerfedern Pfund 1,25, 0,90, **0,65**

Graue Daunen Pfund **7,50**

hellgraue Bettfedern Pfund 3,—, **2,—**

weiß, Jacquard 48/100 . . . Stück 0,85, 0,65, **0,50**

weiß, Gerstenforn 48/100 . . . Stück 0,90, 0,80, **0,65**

weiß, Gerstenforn, Halb-Beinen 48/100 . . . Stück 1,65, 1,50, **1,—**

weiß, Damast, reinleinen 50/110 . . . Stück 2,25, **1,75**

Rein-Beinen 55/55 . . . Stück 0,60, 0,50, **0,45**

Halb-Beinen 60/80 . . . Stück **0,70**

Rein-Beinen 60/80 . . . Stück **0,95**

Rein-Beinen mit Inlett . . . 1,80, 1,20, **0,75**



Durch meine Zugehörigkeit zum  
Groß-Einkaufs-Verband  
„MITEX“  
preiswerte Angebote.

**E. G. Holtzhausen**  
Seit 120 Jahren Qualitätsware!



An den Sonntagen vor Weihnachten, den 6., 13. und 20., von 12-6 Uhr geöffnet.



Meys Stoff-Wäsche  
Hauptverkaufsstelle  
für Bitterberg

Oberröcken, aus gutem Zebr . . . . . 3,25, 2,75	Binder, modern gemustert . . . . . 0,95, 0,85, 0,50
Oberröcken aus gutem Popeline . . . . . 5,50, 4,75, 3,75	Binder, reine Seide . . . . . 2,50, 1,50, 0,95
Oberröcken, prima Qualität mit Frack-Bianett . . . . . 7,50, 6,50	Binder, Laco, prima Qualität . . . . . 8,50, 6,75, 4,75
Oberröcken, weiß, mit modern Einfaß, 8,50, 4,50, 3,25	Schleifen, schwarz, weiß und bunt . . . . . 1,—, 0,75, 0,35
Oberröcken, weiß, durchgehend gemustert, 8,50, 6,50, 5,50	Regates farbig . . . . . 2,25, 1,50, 0,95
Oberröcken für Frack und Smoking . . . . . 10,—, 8,50, 7,50	Hölenträger, Gummi mit Leder . . . . . 1,75, 1,25, 0,85
Herrn-Anzüge, Walo 4-fach . . . . . 0,95, 0,75, 0,45	Hölenträger, Garnituren 2-teilig . . . . . 2,75, 2,—, 1,25
Herrn-Anzüge, halbtelig . . . . . 1,—, 0,60	Hölenträger, Garnituren 3-teilig . . . . . 4,75, 3,50, 2,75
Nachhemden mit farbigem Gefäß . . . . . 4,—, 3,—, 2,75	Manchettentüpfel in beifond Gefäß, reines Wusch, 0,75, 0,35, 0,10
Nachhemden prima Qualität . . . . . 7,50, 6,50, 5,50	Gachsen, weiß und farbig, reine Seide . . . . . 12,—, 7,—, 4,50
Gachsen, weiß und farbig, 2,—, 1,25, 0,95	Kragenknöpfe, farbig . . . . . 50,—, 40,—, 2,25
Handschuhe für Herren, Damen und Kinder, gute Qualität, 1,50, 1,25, 0,95	Handschuhe für Damen, gefir und Tritot . . . . . 1,25, 0,85, 0,70
Handschuhe für Herren, gefir, reine Walle . . . . . 2,75, 2,25, 1,50	Handschuhe für Kinder, gefir und Tritot . . . . . 1,10, 0,85, 0,70
Herrn-Nappa-Handschuhe, gute Qualität . . . . . 6,75, 4,50	Damen-Nappa-Handschuhe, gefüttert . . . . . 6,50, 4,75
Herrn-Nappa-Handschuhe, gefüttert . . . . . 5,50	Damen-Handschuhe, Glanz, farbig . . . . . 4,50, 3,—
Herrn-Achmer-Handschuhe mit Beberbeflag . . . . . 2,75	Damen-Handschuhe, Bälcheher . . . . . 5,50, 4,50

**Pyjamas für Herren, Damen und Kinder**

Pyjamas für Herren, Zebr mod. gemust., 12,—, 9,—, 7,50	Pyjamas für Damen, Weiß einfarbig . . . . . 6,50, 4,50, 2,90
Pyjamas für Herren, bunt, Glanzell . . . . . 10,—, 8,50, 6,50	Pyjamas für Kinder, bunt, Glanzell . . . . . 4,50, 3,25, 2,10

**Unterzeuge, Strümpfe**

Herrn-Soden einfarb u. gemust., 1,50, 0,50, 0,25	Normal-Hemden wollgemischt . . . . . 3,—, 2,75, 1,75
Herrn-Soden reine Walle . . . . . 2,—, 1,50, 0,95	Waco-Hemden gute Qualität . . . . . 3,—, 1,70, 1,50
Herrn-Sportstrümpfe mit und ohne Fuß, 3,25, 2,50, 1,65	Einfaß-Hemden moderner Einfaß, 2,25, 1,50, 1,25
Herrn-Baumwollen, Tuch, Wobelfarben . . . . . 3,50, 2,50, 1,90	Garnituren, Hemd und Hofe, 6,75, 4,75, 4,50

**Herren-Konfektion**

Saffo-Anzüge, einreihig, moderne Form . . . . . 88,—, 83,—, 19,50	Herrn-Trench-Coats, marine u. mode mit Deituch . . . . . 32,—, 22,—
Saffo-Anzüge, zweireihig, reines Kammgarn 67,—, 58,—, 48,—	Herrn-Gummi-Mäntel, moderne Muster 25,—, 15,—, 10,—
Saffo-Anzüge, zweireihig, blaues Kammgarn 88,—, 48,—, 35,—	Herrn-Winter-Wetter, gute warme Stoffe . . . . . 68,—, 47,—, 24,—
Smoking-Anzüge m. Seidenpiegel 95,—, 79,—, 58,—	Herrn-Winter-Paletots, Belours Diag. a. R-Seide 78,—, 69,—, 45,—
Herrn-Coben-Anzüge, zwei- u. viertellig 80,—, 55,—, 39,—	Herrn-Winter-Paletots Marengo, Schwarz 80,—, 60,—, 32,—
Herrn-Winterjoppen, verich. Formen . . . . . 35,—, 20,—, 9,75	Herrn-Coben-Mäntel, gute Mündner Qual. 44,—, 34,—, 17,50
Herrn-Sport-Anzüge, zweireihig mit Kniderboler 47,—, 33,—, 29,—	Kniderboler a. Breches-Holen Sport u. Cordhölfe 16,—, 11,—, 8,50
Herrn-Sport-Anzüge, Cord und Whip-Cord . . . . . 80,—, 68,—, 48,—	Herrn-Holen, gefirrt und Budsfin . . . . . 18,—, 7,50, 4,75
Herrn-Ranch-Jaden, warme wollige Qualität 26,—, 13,—, 9,75	Eder-Jaden, Nappa, braun 75,—, 60,—, 39,—
Herrn-Wind-Jaden, mit u. ohne warm. Futter . . . . . 22,—, 14,50, 10,—	Eder-Sport-Hofe, braun, warm gef. . . . . 57,—

**Knaben-Konfektion**

Knaben-Anzüge Sportform . . . . . 18,—, 14,50, 10,—	Knaben-Pyjot warm gefüttert, 16,—, 10,50, 6,—
Knaben-Schulanzüge, haltbare Stoffe, 11,—, 8,—, 5,50	Knaben-Mäntel u. Wetter m. Fumb-gurt, teils m. Arg. 15,75, 12,—, 7,50
Knaben-Anzug Krielerform . . . . . 17,—, 11,25, 7,—	Knaben-Cobenmäntel, guter Gehirgsloden . . . . . 20,—, 15,25, 8,50
Knaben-Anzüge, Wandjesser . . . . . 13,—, 15,—, 7,—	Knaben-Winterjoppen, schmer Edeben . . . . . 7,—, 4,75, 3,50
Knaben-Holen, Cord, Wand, u. praktischer Stoff 5,25, 2,50, 1,—	Knaben-Windjaden, impr. teils gefüttert . . . . . 10,—, 6,50, 3,—

**Berufs-Kleidung Wer zu prüfen versteht, wählt B. P. Qualität**

Schloffer-Anzug echt blau . . . . . 7,—, 4,50	Freiher-Mantel mit echt. Zuffhagel . . . . . 7,50, 6,50
Fleider-Jade Rabett oder Satin . . . . . 9,25, 5,50	Berufs-Mantel farbig und Nessel . . . . . 6,—, 2,75
Bäder-Jade weiß Körper . . . . . 5,75, 5,25	Herzte-Mantel weiß Körper . . . . . 7,—
Bäder-Hofe schwarz-weiß farbiert . . . . . 5,50	Schuh-Anzug, Cäper und imprägn. Zeltbahn . . . . . 17,—, 9,25

**Damen- und Kinderschürzen**

Indanthren-Schürzen uni. und bunt . . . . . 1,80, 1,25, 0,75	Knaben-Schürzen Gr. 40 . . . . . 1,25, 0,75, 0,50
Gingham-Schürzen gefirrt . . . . . 2,—, 1,50, 0,75	Mädchen-Schürzen Gr. 40 . . . . . 1,25, 0,95, 0,70
Servier-Schürzen weiß . . . . . 1,80, 1,25, 0,95	Damen-Widel-Schürzen ohne Arm . . . . . 4,—, 3,25, 2,—
Gummi-Schürzen, mit und ohne Träger . . . . . 0,65, 0,50, 0,25	Damen-Widel-Schürzen mit langem Arm . . . . . 6,—, 5,50, 4,—

**Gelegenheitsposten Oberhemden-Abschnitte**

3/4, m 7,50, 6,—, 5,—, 4,—, 3,50, 2,75

Damen-Strümpfe, Baumwolle und Seidenlor . . . . . 1,25, 0,75, 0,25	Herrn-Soden einfarb u. gemust., 1,50, 0,50, 0,25
Damen-Strümpfe R-Walcheide . . . . . 1,50, 0,95	Herrn-Soden reine Walle . . . . . 2,—, 1,50, 0,95
Damen-Strümpfe, Walle und Walle mit R-Seide 2,50, 1,35, 0,95	Herrn-Sportstrümpfe mit und ohne Fuß, 3,25, 2,50, 1,65
Baumwollen, Tritot und gefirrt 3,50, 2,90, 1,90	Herrn-Baumwollen, Tuch, Wobelfarben . . . . . 3,50, 2,50, 1,90



**Bicycles Knaben-Anzüge**

Sweater-Westen  
Damen-Westen  
Herren-Westen  
Geschäfts-Röcke

Reparatur-Annahme



Durch meine Zugehörigkeit zum Groß-Einkaufs-Verband „MITEX“ preiswerte Angebote.

**Strick-Kleidung**

Damen-Strickjaden reine Walle . . . . . 8,50, 7,50	Knaben-Sweater, mit und ohne Reißverschluß . . . . . 4,50, 3,50, 1,50
Damen-Strickjaden Clublaco . . . . . 11,50	Knaben-Pullover mit Reißverschluß . . . . . 7,50, 6,—, 4,50
Damen-Pullover moderne Formen . . . . . 8,—, 4,75, 3,25	Knaben-Strickjaden mit Kragen . . . . . 7,25, 5,—, 3,50
Damen-Strickkleider mod. Ausmusterung 16,—, 12,—, 5,50	Knaben-Strickanzüge moderne Formen . . . . . 8,—, 5,—, 3,50
Mädchen-Strickkleider reine Walle . . . . . Gr. 55 5,75	Herrn-Strickjaden, mit und ohne Krage . . . . . 13,—, 7,50, 2,45
Mädchen-Pullover reine Walle . . . . . 5,50, 3,75	Herrn-Pullover mit Krage und Reißverschluß 13,50, 9,—, 4,75
Mädchen-Strickjaden einfarbig und gemustert . . . . . 5,75, 4,75	Herrn-Pullover ohne Krage . . . . . 14,—, 10,—, 5,50
Spiel-Anzüge reine Walle . . . . . 4,—, 3,—	Herrn-Pullunder ohne Kermel . . . . . 8,—, 3,15, 1,90
Erdlings-Strickkleider garie Farben . . . . . 5,—, 3,—	Rodel-Garnituren 4- und 3-teilig . . . . . 24,—, 18,—, 12,—
Trainings-Anzüge dunkel-blau . . . . . Gr. 00 5,50, 3,—	Trainings-Anzüge mit dunkler Kante . . . . . Gr. 00 5,—
Trainings-Anzüge d.-blau und schwarz, Gr. 00 6,—, 4,—	Trainings-Anzüge verschiedene Farben . . . . . Gr. 0 5,50



Sti-Anzug für Herren 68,—, 37,—, 24,—	Sti-Hofe für Herr, bl. Lieberfallform 30,—, 20,—, 15,—
Sti-Anzug für Mädchen mit farbigem Wollbelag 25,—	Sti-Anzug für Damen mit Eitelholze 35,—
Sti-Anzug für Damen mit Lieberfall-hofe 38,—	Sti-Hofen für Damen mar. Wollton 12,—

**E. G. Holtzhausen**  
Selt 120 Jahren Qualitätsware!



# Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachm. 8 Uhr.

Bezugspreis wird monatlich festgesetzt.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und die Briefträger, die Zeitungsboten und die Geschäftliche Zergauerer, 3, entgegen.

In Fällen höherer Gewalt, Streiks, Betriebsstörung usw. erlischt jeder Anspruch auf Lieferung bzw. Rückzahlung des Bezugspreises.

Fernsprech-Anschluß Nr. 224.

Ämliches  
Publikations-Organ



für Amts- und  
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1 Millimeter hohen Raum 5 Goldpfennig, für außerhalb Wohnende 7 Goldpf., für Anzeigen im amtlichen Teil 10 Goldpf., im Reklameteil 30 Goldpf., einchl. Umlageverl. Schmeißer und abgelassener Satz mit Auslieferung.

Anzeigen-Annahme bis Dienstag, Donnerstag und Sonnabend vormittags 8 Uhr, Anzeigen größeren Umfangs werden tags vorher erbeten.

Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbesohle.

Nr. 147.

Donnerstag, den 10. Dezember 1931.

34. Jahrg.

## Der Inhalt der neuen Notverordnung

Berlin, 9. November.

Reichspräsident von Hindenburg empfing in den Abendstunden des Dienstags den Reichskanzler Dr. Brüning zum abschließenden Vortrag über die beabsichtigte Notverordnung und unterzeichnete die neue Notverordnung. Die neue Notverordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung von Wirtschaft und Finanzen und zum Schutze des inneren Friedens" gliedert sich in neun Teile und umfaßt in ihrem Wortlaut 46 Seiten des R.G.B.

### Was die Notverordnung bringt.

Durch die ver spätete Bekanntgabe des offiziellen Textes der neuen Notverordnung, die bereits am Dienstag erlassen wurde, aber erst am Mittwoch vor sich ging, war die Berücksichtigung außerordentlich erschwert worden, und erst jetzt ist es möglich, ein einigermaßen genaues Bild zu geben von den einzelnen gesetzlichen Maßnahmen, die die Notverordnung in so überreichem Maße bringt. Im allgemeinen gesagt bedeutet sie einen außerordentlich scharfen Eingriff in das gesamte Gebiet des öffentlichen Rechts und des Privatrechts. Beide Rechtsgebiete werden eng miteinander verflochten, und das Privatrecht wird in vielen Fällen dem öffentlichen Recht geopfert. Viel Aufsehen erregend werden bei der Ausführung und Auslegung der gesetzlichen Bestimmungen noch aufstehen und hier soll nur einzelnes Positives herausgehoben werden, was alle Staatsbürger sofort angeht und in die Verhältnisse des täglichen Lebens eingreift.

#### Das neue Mietrecht.

Das außerordentliche Kündigungsrecht.

Jeder Mieter kann seinen Mietvertrag zum 31. März 1932 kündigen.

Für dieses außerordentliche Kündigungsrecht sind jedoch drei Voraussetzungen notwendig: Der Mietvertrag muß vor dem 15. Juli 1931 abgeschlossen sein, er muß über den 31. März 1932 hinausgehen, und es darf innerhalb des Jahres 1931 zwischen Mieter und Vermieter noch keine Vereinbarung über eine Mietpreisoberbegrenzung von mindestens 20 Prozent getroffen worden sein, oder eine besondere Abrede über höheren Mietpreis mit Rücksicht auf besonders kostspielige Um- und Ausbauten.

Dieses außerordentliche Kündigungsrecht bezieht sich auf Mietverträge über Gebäude oder Gebäudeteile, also auf alle Mieträume: Wohn- und Geschäftsräume, Altbauten und Neubauten. Die Höhe des bisherigen Mietpreises ist unerheblich. Die Kündigung muß schriftlich erfolgen und dem Vermieter spätestens am 5. Januar 1932 zugehen.

Die Herabsetzung der Mieten.

Unabhängig von diesem außerordentlichen Kündigungsrecht legt die Notverordnung den Vermietern die Pflicht auf, die Mieten herabzusetzen.

Bei den Häusern, die den Vorschriften des Reichsmietengesetzes unterliegen oder die vor dem 1. Juli 1918 bezugsfertig geworden sind, im wesentlichen also alle Mietwohnungen, ist eine Senkung der Friedensmiete um 10 Prozent vorgeschrieben. Bei Neubauten und Wohnungen soll die Mietenkung erst errechnet werden, und zwar durch genaue Feststellung der Entlastung, die der Vermieter durch Zinsüberschlagung usw. im einzelnen Falle durch die Notverordnung haben wird. Der Vermieter ist verpflichtet, seinen Mietern unverzüglich eine genaue Berechnung zu geben und ihnen die neuen Mieten schon vor dem 1. Januar 1932 mitzuteilen.

Die Mietenkung tritt in allen Fällen erst für die Januartermine in Kraft, so daß die postnumerando Zahlungen am 1. Januar noch die alte Miete zahlen müssen.

#### Löhne und Gehälter.

Im der Privatwirtschaft.

Die Verordnung schafft mit Wirkung vom 1. Januar 1932 unmittelbar eine Senkung der Löhne und Gehälter, und zwar grundsätzlich auf den Stand am 10. Januar 1927, indem sie für die Zeit vom 1. Januar 1932 an die damaligen geltenden Lohn- und Gehaltsätze an Stelle der heutigen als im Tarifverträge vereinbart gelten läßt.

In den rechtlichen Grundlagen des kollektiven Arbeitsrechts ändert die Verordnung nichts. Die Reichsregierung hält es aber für erforderlich, daß bei der praktischen Ausgestaltung der Tarifverträge noch mehr als bisher den unterschiedlichen Verhältnissen

der einzelnen Gebiete und Wirtschaftszweige Rechnung getragen wird. Alle laufenden Tarifverträge laufen, wenn sie nicht auf längere Dauer abgeschlossen sind, oder wenn die Tarifvertragsparteien nicht nach dem Inkrafttreten der Verordnung eine andere Dauer vereinbaren, mit dem 30. April 1932 ab. Falls die Lohn- oder Gehaltsätze eines am Tage des Inkrafttretens dieses Kapitels laufenden Tarifvertrags höher liegen als die des entsprechenden Tarifvertrags für den 10. Januar 1927, gelten mit Wirkung vom 1. Januar 1932 die niedrigeren Lohn- oder Gehaltsätze dieses Tarifvertrags als in dem laufenden Tarifvertrag vereinbart. Liegen die Lohn- oder Gehaltsätze des laufenden Tarifvertrags mehr als 10 Prozent über denen des entsprechenden Tarifvertrags für den 10. Januar 1927, so tritt lediglich eine Kürzung um 10 Prozent ein; bei Lohn- oder Gehaltsätzen, die seit dem 1. Juli 1931 nicht tarifvertraglich herabgesetzt worden sind, tritt an Stelle des Satzes von 10 Prozent der Satz von 15 Prozent.

Die Verordnung sieht vor, daß der neue Lohn- oder Gehaltsstand unverzüglich bis ins einzelne festgelegt wird. Zu diesem Zweck treten die Parteien jedes Tarifvertrages bis zum 19. Dezember 1931 zusammen, um die ab 1. Januar 1932 geltenden Sätze in einem Nachtrag zum Tarifvertrag festzulegen. Bei Schlichterleistungen ist das Eingreifen der Schlichter vorgesehen. Sie treffen ihre Festsetzungen endgültig und binden gegenüber allen Beteiligten. Es wird weiter auch die Vereinerung des Tarifvertragsstimmens anzustreben sein. Zu diesem Zweck müssen nötigenfalls einheitliche Verträge in getrennte Vereinbarungen für die Gebiete oder Wirtschaftszweige zerlegt werden.

Von einem Eingreifen in die nicht tarifvertraglichen, sondern im Einzelarbeitsvertrag Löhne und Gehälter hat die Verordnung abgesehen. Änderung dieser Einzelarbeitsverträge wäre gegen den übrigen geltenden gesetzlichen Vorschriften verfahren.

#### Im öffentlichen Dienst.

Die Gehaltskürzungen der Beamten werden in dem Zeitungsheft der Staatskanzlei vom 1. Januar 1932 werden um 9 Prozent werden: a) die Dienstbezüge der Reichsbeamten einschließlich des Gradenbehalts, b) die Bezüge der Wartegeldempfänger und Ausgehenden, c) die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen übergangsweise bis zum 1. Juli 1931, d) die Bezüge der Postagenten, h) die laufenden Bezüge, die Angehörten und Arbeitern gewährt werden.

Für die Soldaten der Wehrmacht soll eine Regelung erfolgen.

Diese Bestimmungen gelten entsprechend für die öffentlichen Reichsdienst, einschließlich der bei der deutschen Reichspost. Die Lohnsätze der öffentlichen Reichsdienst und bei der Reichspost werden vom 1. Januar ab um 10 Prozent.

#### Die Preisfestsetzung.

Gebundene Preise und Markenwaren. Der Teil der Notverordnung über „Preisfestsetzung“ bestimmt u. a. folgendes:

Preise, zu deren Einhaltung die Beteiligten sich durch Verträge oder Beschlüsse für den inländischen Geschäftsverkehr verpflichtet haben (z. B. Kartelle, Syndikate usw.) sind bis 1. Januar 1932 um mindestens 10 Prozent gegenüber dem Stand vom 1. Januar 1931 zu senken. Die Preise für Markenwaren sind bis 1. Januar 1932 um mindestens 10 Prozent gegenüber dem Stand vom 1. Januar 1931 zu senken.

Für die Rohenwirtschaft gelten besondere Bestimmungen. Die durch den Reichsoberhandelsrat zu erstellenden Preislisten werden mit Wirkung vom 1. Januar 1932 um 10 Prozent gekürzt. Gegen Einzelhandelspreisen dürfen Maßnahmen wegen Unterschreitung von Kleinver-

kaufspreisen nicht verhängt werden. Auch die Höchstpreise sind um 10 Prozent zu senken.

Zum Schutz gegen Übertreibung wird der Reichskommissar für Preisüberwachung bestellt. Er hat die Aufgabe, die Preise und Preisspannen ständig zu überwachen. Kollert er die Preise für überhöht, so soll er für ihre Senkung Sorge tragen.

Für diese Maßnahme ist der Reichskommissar besonders mit außerordentlichen Vollmachten versehen. Er kann Vorschriften oder Anordnungen über alle Preise für lebenswichtige Gegenstände des täglichen Bedarfs und für lebenswichtige Leistungen, z. B. bei Handverletern, erlassen. Sein Arbeitsbereich ist unbegrenzt. Er kann in den Lebensmittelmärkten eingreifen, kann die Preise für industrielle Erzeugnisse festsetzen, kann die Preise für landwirtschaftliche Produkte und Leistungen von Gewerbetreibenden bestimmen. Er hat auch das Recht, für eine angemessene Senkung der Verkäufertarife und der Verkäufertarife, also für Gas, Elektrizität, Straßenbahn, einzugreifen.

#### Zwangsenkung der Zinsen.

Am 1. Januar 1932 tritt weiter die außerordentlich tiefgreifende Maßnahme der Senkung aller Zinsen in Kraft.

Das gilt für alle festverzinslichen Papiere, Obligationen, Anleihen, Pfandbriefe und für alle Hypotheken. Die Notverordnung sieht dabei vor, daß die Zinsen für alle langfristigen Forderungen von 7 oder 8 Prozent auf 6 Prozent, zwischen 8 und 12 Prozent um ein Viertel gekürzt werden. In den Fällen, wo der Zinssatz über 12 Prozent liegt, tritt zunächst bis 12 Prozent die Senkung um ein Viertel ein. Der Teil des Zinssatzes, der noch über 12 Prozent hinausgeht, wird dagegen um die Hälfte gekürzt.

#### Zwangsvollstreckungen.

Die Maßnahmen in Kraft, die sich durch die Zwangsvollstreckungen im das erstreckende Anwohnen und eine ganz unangehörliche Grundstücke zu veräußerung bestimmt, daß der Zwangsversteigerung regelmäßig nicht mehr als Grundstücke sind. Weiter kann der Schuldner, in Folge der Wirtschaftskrisis eine einseitige Einkommensminderung auf höchstens sechs Prozent hat aber bei der Entscheidung des Interesses des Schuldners liegen.

Die Zwangsversteigerung der Grundstücke findet nach dem ganzen Deutschen Recht und den Vorschriften der Zwangsversteigerungsgesetz, die zur Sicherung der Ernte des Grundbesitzes in Kraft sind, die vorläufige Einstellung der Zwangsversteigerung zulässig sein.

Die Zwangsversteigerung wird abgelehnt. Ebenso kann die Zwangsversteigerung eines Betriebes aufgehoben werden, dadurch besonders geschädigt

#### In Kraft:

Das allgemeine Uniformverbot und der Burgfrieden mit dem Verbot aller politischen Versammlungen und Kundgebungen.

Ferner: die Senkung der Zinsen der festverzinslichen Werte, die Tätigkeit des Reichsdienstfaktors, der Schutz gegen unrentable Zwangsvollstreckungen und die Reichsfinanzsteuer und der Zinnerleichterung.

Am 1. Januar 1932:

Die Preisfestsetzung für Kartellpreise und Markenwaren, die Herabsetzung der Zinsenverträge um 10 Prozent, die Zwangsvollstreckungen, die Herabsetzung der Mieten um zehn Prozent der Friedensmiete, die Vereinbarung über die Senkung der

